

Nr. 44. Hirschberg, Sonnabend den 15. April 1871.

Politische Uebersicht.

Wer hätte das gedacht?! — Nachdem die Männer des 18. März 1871, welche der Canaille des 2. December 1851 an Brutalität nnd Mordlust in keiner Weise nachstehen, da sie binnen wenigen Wochen mehr Generäle füsiliren ließen als in dem letzten Kriege erschossen wurden, und nachdem die Männer des 4. September erst vor 4 Monaten die Parole ausgaben: „die Preußen müssen um jeden Preis und mit allen Mitteln vom französischen Boden vertilgt" — „weggeblasen, weggeschwemmt werden" — setzte Victor Hugo, der größte Dichter Frankreichs, hinzu — sehen sich die letzteren genöthigt, Jules Favre nach Berlin zu senden, um dort wegen weiterer Concentration französischer Truppen um Versailles vorstellig zu werden und um ferneres Verbleiben der Preußen in ihrer, von den Rebellen so sehr bedrohten Nähe zu bitten. Und was wird der phrasenreiche Victor zu dieser Wandelung Frankreichs sagen, zu der von ihm mit beförderten Heidenwirthschaft in Paris, dem Heerde der schändlichsten Gräuelthaten und des fluchwürdigsten Bürgerkrieges, Victor Hugo, der nach dem Putsche des 4. September v. J. unter Andern ausrief:

„Wir sind nur noch ein einziger Franzose, ein einziger Pariser, ein einziges Herz; es giebt nur noch einen einzigen Bürger, der seid Ihr, der bin ich, der sind wir Alle. Wo die Bresche sein wird, da werden unsere sämmtlichen Brüste sein."

„Widerstand heute; Befreiung morgen. Darin liegt Alles. Wir sind nicht mehr von Fleisch, sondern von Stein. — Ich kenne meinen Namen nicht mehr, ich heiße Vaterland! Front gegen den Feind! Wir alle heißen Frankreich, Paris, Mauer!" —

Wenn man nichts dagegen haben kann, daß der größte Dichter Frankreichs derartigen Blödsinn schreibt, so haben wir denselben der Nutzanwendung halber doch unserm Gedächtnisse eingeprägt. Nun fanden wir wohl in den Zeitungen, daß eine Bresche bei der Porte Maillot in die Enceinte geschossen wurde, daß unter den Vertheidigern auch die Brust Victors gesehen worden sei, — davon war nirgends die Rede. Das ist Hugo in Paris. —

Aber Thiers in Versailles?

Wer hätte das gedacht? — Er — Thiers — der Schöpfer der Befestigungswerke von Paris, die als ein mächtiges Bollwerk gegen den innern wie gegen einen äußern Feind dienen sollten, wird von den Deutschen ein halbes Jahr lang in denselben selbst belagert, um nach erfolgter Capitulation nun auch noch verurtheilt zu sein, zu einer Belagerung derjenigen Festungswerke schreiten zu müssen, die ihm ihr Entstehen verdanken. Hätte sich Thiers diese Wendung des Schicksals wohl je in seinen jüngern wie ältern Tagen träumen lassen? Aber er läßt bereits von überallher die schwersten Belagerungsgeschütze herbeischaffen und Jules Favre, der Mann, welcher dem deutschen Reichskanzler seiner Zeit mit Entrüstung erwiderte, daß es in Paris keinen Pöbel gebe, sieht — wie die „Nordd. Allg. Ztg." sagt — dem bereits begonnenen „Bombardement der „geheiligten Hauptstadt der „Civilisation" mit einer Gemüthsruhe mit zu, welche bewundernswerth ist. „Das ist Jules Favre, derselbe Mann, welcher im deutschen Hauptquartier in der ersten Conferenz mit dem Grafen Bismarck Thränen über das Unglück Frankreichs vergoß. —

Beide, Thiers u. Jules Favre, sind die Spitzen der „blauen" Regierung in Versailles, welche nicht einmal die Verpflegungsgelder für unsere Truppen decken, geschweige denn bis dato an eine Abschlagszahlung der fünf Milliarden Kriegscontribution denken konnten. Dadurch muß ihr Credit verloren gehen und damit der europäische Geldmarkt in Mitleidenschaft gerathen.

Und nun zu den „Rothen".

Ihre Hauptbeschäftigung besteht in dem, was man — requiriren nennt. Sie „entnehmen" aus der Bank, sie „belegen mit Beschlag" — das Eigenthum und die Kostbarkeiten von Privaten, sie „plündern", bestehlen, heißt es eigentlich — die Klöster und Kirchen und stecken einander auf den geringfügigsten Verdacht eines „Verrathes" hin ins Loch, wenn sie einander nicht gar nach schleunigen Spruch der Volksjustiz — erschießen. Das sind die Communisten. + + + —

In allem Wirrwarr aber glauben die Bourbonen, Orleanisten und Napoleoniden im Trüben fischen und ihren Thron wieder besteigen zu können. Alle Parteien haben ihre mehr oder weniger zahlreichen Anhänger und alle zusammen, die Legitimen, die Monarchisten, die Kaiserlichen, die „Blauen" und „Rothen" — alle zusammen genommen, bilden sie die grrrrrrande Nation im großen Irrenhause, genannt:

Frankreich,

in welchem noch einmal zu herrschen hofft: Napoleon, obwohl er gegenwärtig unwohl ist und der Besserung bedarf — wie Frankreich.

Hirschberg, 14. April. Wahrheit oder Lüge? Wenn die Pariser Nachrichten nicht unterdessen von den Versaillern Lügen gestraft werden, wäre ein in Scene gesetzter Sturm der Regierungstruppen von den Aufständischen zurückgeschlagen

und also eine Entscheidung noch nicht erzielt worden. Der Telegraph meldete indessen Folgendes:

Toulouse, 9. April. Es haben hier heute wiederum Unruhen stattgefunden, welche jedoch sofort unterdrückt wurden.

Versailles, 11. April. Die Nationalversammlung hat den Antrag Naudats, welcher die Zerlegung von Paris und Lyon in kleinere Communen verlangt, abgelehnt.

Paris, 10. April. Es ist der formelle Befehl erlassen, daß Nationalgarden, die sich außer Dienst befinden, Paris nur mit einem vom Platzcommando oder der Polizeipräfektur ausgestellten Passirschein verlassen dürfen. Offiziere, welche diesen Befehl nicht zur Ausführung bringen, sollen vor das Kriegsgericht gestellt werden. Ein Bericht Dombrowski's vom heutigen Tage meldet: Unsere Truppen haben sich in Amiens festgesetzt und decken die Linie Colombes, Garenne Courbevoie. Wir sind nach Villers und Vallois vorgedrungen und haben einen Theil von Neuilly besetzt. Die Situation beim Thore von Maillot hat sich gebessert, da während der Nacht das Bombardement nachgelassen hat. Wir errichten neue Batterien vor dem Thore. Während der Nacht herrschte auf allen Posten vollkommenste Ordnung.

Paris, 11. April, Abends 10. Uhr. Die Truppen von Versailles haben den Angriff gegen Montrouge begonnen. Im gegenwärtigen Augenblick hört man starken Kanonendonner in dieser Richtung.

12. April, Mittags. Seit gestern Abend unausgesetzte Kanonade zwischen den Forts Issy, Vanvres und Montrouge einerseits und den Batterien der Versailler Truppen andererseits. Auch bei Chatillon standen Truppen beider Theile im Gefechte und wurde daselbst ein unausgesetztes Gewehrfeuer unterhalten. Seit 5 Uhr Morgens wurde die Kanonade zwischen dem Mont Valerien und den Batterien der Versailler Truppen bei Neuilly und Courbevoie mit den bei den Thoren von Maillot, Neuilly und Ternes errichteten Batterien der Nationalgarden wieder aufgenommen. Im Boulogner Gehölz, sowie in Asnières wird ebenfalls mit wachsender Heftigkeit gekämpft. Die Ambulanzen bringen zahlreiche Verwundete nach Paris. Wie es heißt, sollen die Föderirten in der verflossenen Nacht den Park von Issy, in welchem sie seit drei Tagen verschanzt waren, verloren haben. Das „Journal officiel“ der Commune meldet: „Gestern Abend Kanonade gegen die Forts im Süden der Stadt. Ein lebhafter Angriff zurückgewiesen.“ — Eine officielle nicht unterzeichnete Depesche lautet: „Mitternacht. Mein Adjutant kommt soeben aus den Forts mit den Berichten von drei Commandanten und von General Eudes. Alles geht gut. Der Feind wurde auf der ganzen Linie zurückgeworfen. Der Angriff der Versailler Truppen wurde zwischen den Forts Issy und Vanvres unternommen. Nachdem der Feind bis auf 100 Metres von den Verschanzungen vorgegangen war, wurde er mit beträchtlichen Verlusten zurückgeworfen. Unser Verlust fast Null. (??)

Abends. Nach den gestern Abend eingegangenen Mittheilungen hatten die Versailler Truppen den Versuch gemacht, von Chatillon und Clamart aus vorgehend, die Forts Vanvres und Issy zu umgehen. Einige Bataillone föderirter Truppen, welche vor den Forts aufgestellt waren, wurden zurückgeworfen und zogen sich unter den Schutz der Forts zurück, welche ein furchtbares Feuer eröffneten und hierdurch die Versailler Truppen zum Rückwege zwangen. Beide Theile verblieben schließlich in den ursprünglich eingenommenen Positionon. Heute hat das Feuer der Forts Issy, Vanvres, Montrouge und Bicêtre sehr nachgelassen und concentrirt sich der Geschützkampf auf der Strecke vom Bois de Boulogne bis zur Avenue des Ternes. — Eine Batterie von sechs schweren Geschützen wurde heute auf dem Trocadero aufgestellt, um das Feuer des Mont Valerien, dessen Granaten heute Morgen mehrfach auf dem Trocadero einschlugen, zu erwidern. Nachmittags wurde das Feuer auf dieser Seite etwas langsamer, blieb aber immerhin noch stark genug. — Dombrowski scheint Asnières zum Ausgangspunkte seiner Operationen gegen Longchamps und Courbevoie machen zu wollen; derselbe hat seine Stellung sehr stark befestigt. Verstärkungen an Artillerie, sowie gepanzerte Eisenbahnwaggons mit Geschützen sind demselben zugegangen. Das Journal „Sociale“ meldet, daß Assy und Bergeret in der verflossenen Nacht vor Gericht gestellt werden sollten; dieselben sind des Hochverraths gegen die Nation und die Stadt angeklagt.

Aus Lagny wird berichtet, daß General v. Fabrice sein Hauptquartier von Rouen nach Soisy verlegt.

London, 13. April. Hiesige Blätter bringen weitere telegraphische Berichte über die Kämpfe vom 11. zum 12. d., nach denen die Versailler Truppen bei dem Angriff auf die Südforts starke Verluste erlitten. In Neuilly soll eine größere Abtheilung Gendarmen von den Insurgenten eingeschlossen sein. Das Feuer an der Porte Maillot dauert fort. Der „Nat.-Ztg.“ entnehmen wir noch folgende Mittheilungen aus Paris 2c.:

Was die militärischen Ereignisse betrifft, so ist der heutige Tag, der 10. d., ohne erhebliche Zwischenfälle vergangen, obwohl das Feuern auf beiden Seiten immer fortdauerte. Das Thor Neuilly ist stark zerschossen, die Position ist aber deshalb doch noch nicht aufgegeben. Die Nationalgarden haben die benachbarten Bastionen besetzt und den am Thore gelegenen Eisenbahnhof befestigt und Kanonen nach dem Boulogner Wäldchen gebracht, von wo aus sie die vordringenden Versailler beschießen wollen. Neuilly ist übel zugerichtet; es ist fast kein Haus vorhanden, das nicht beschädigt wäre. Der Triumphbogen in den elysäischen Feldern hat drei Bomben erhalten. Der Stein ist jedoch nicht angegriffen worden, wie denn überhaupt bis heute noch die ganze Skulptur unverletzt war. Die errichteten Barrikaden sind eigentlich Laufgräben von einem Meter Tiefe, die Erde, welche man aufwirft, dient als Bollwerk. Außer auf dem Eintrachtsplatze und den Quais macht man auch Barrikaden auf den Boulevards, wo aller Verkehr aufhört. Als Maßstab für die Angst vieler Pariser verdient bemerkt zu werden, daß die Thätigkeit von Agenten der Kommune in den Pariser Abzugsgräben, wo man nach Telegraphendrähten fahndet, das Gerücht verbreitet hat, die Kommune wolle im äußersten Falle Paris in die Luft sprengen und treffe bereits Vorkehrungen dazu. Im Uebrigen herrscht äußerliche Ruhe in Paris, ja, die Pariser ziehen „in unabsehbaren Schaaren“ hinaus nach den Elysäischen Feldern, um sich die Aufregung zu gönnen, daß sie von Ferne dem Bürgerkriege, der seit acht Tagen in hellen Flammen lodert, zuschauen. „Ueberall sieht man,“ heißt es in der letzten Nummer des „Siécle“ vom 9. April, „in den Zugängen auf dem Rond Point Gruppen stehen! man plaudert und disputirt; die Schlacht liefert den Stoff zu den Unterhaltungen — ein trauriger Stoff: Die Damen, welche die Neugier erfunden haben, richten ihre Augengläser auf den Triumphbogen, wo alle Augenblicke Kugeln einschlagen.“ Trotz der ernsten Lage wird der Honigkuchenmarkt an der Barrière abgehalten und auch stark besucht. Heute Abend ist sogar Ball im Tivoli; er findet mit Ermächtigung der Behörden statt, welche wollen, daß man das Osterfest feiere.

Nachdem der kurze Zeit eingestellte Rücktransport der französischen Gefangenen wieder aufgenommen worden war, melden Berichte aus Magdeburg und Kassel, daß neuerdings wieder Befehl eingegangen sei, die Fortsetzung gänzlich zu sistiren. Es hängt dies vielleicht mit dem Umstande zusammen, daß die Versailler Regierung bis jetzt nicht einmal die 50 Millionen Francs gezahlt hat, welche der ihr obliegende Unterhalt des deutschen Okkupationsheeres erforderte. Da man in Versailles sehnlich Verstärkungen erwartet, so wird man sich vielleicht

einer pünklicheren Innehaltung der vertragsmäßig bestehenden Verpflichtungen veranlaßt sehen, sind doch der französischen Regierung bereits vielfache Zugeständnisse über die Friedenspräliminarien hinaus gemacht worden, namentlich was die Stärke der um Versailles gesammelten Armee betrifft. In Versailles hieß es, daß Herr Jules Favre sich nach Berlin begeben würde, um alle Schwierigkeiten auszugleichen.

Aus Mühlhausen vom 5. April meldet der „Niederrhein. Courier“: „Auf der Straße nach Belfort an der neuen Grenze steht eine große Anzahl Wagen, mit Mühlhauser Fabrikaten (Calicots, Tissus ꝛc.) beladen. Die französischen Zollbehörden verweigern zum ersten Mal den zollfreien Uebergang. Eine Deputation der Fabrikanten ist daher nach Brüssel abgereist.“

Deutschland. Berlin, 12. April. [Reichstag.] Bei der Debatte über den Antrag Prosch, betreffend die „Erhebung der Landessteuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen zur Reichssteuer“ erklärt Michaelis, er könne Namens des Bundesrathes keine Erklärung abgeben, da man dieser Materie noch nicht nahe getreten sei; doch seien bereits Vorbereitungen getroffen. Der Bundeskanzler und der preußische Finanzminister erkannten die mannigfachen Uebelstände der jetzigen Verhältnisse an, betonten aber auch die große Bedenklichkeit, welche die Erhebung der genannten Steuer zur Reichssteuer haben könne, es frage sich, ob man nicht die gesammte Gewerbesteuer zur Reichssteuer machen solle; indessen widerspreche dies dem Charakter der Reichsverfassung und dem leitenden Gedanken der Bundesgesetzgebung. Die Frage sei keineswegs zum Abschluß gelangt, sondern werde nach wie vor eingehenst erörtert.

Der Antrag Prosch wurde in Folge der Erklärung des Bundescommissars zurückgezogen. Es folgt die 2. Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Einführung der norddeutschen Bundesgesetze in Bayern; § 1 wurde ohne Debatte angenommen; zu § 3, Nummer 12, betreffend das Eheschließungsgesetz und die Beurkundung des Personenstandes von Bundesangehörigen im Auslande, haben die bayrischen Abgeordneten Greil, Obermayer und Genossen eine Erklärung abgegeben, worin sie ihre Zustimmung zur Einführung dieser Gesetze in Bayern verweigern. Die übrigen Paragraphen wurden mit geringer Debatte angenommen.

— In der heutigen Anleihe-Vorlage beim Bundesrath ist ein Betrag bis zur Höhe von 120 Millionen in Aussicht genommen, der theilweise durch Schatzanweisungen mit einjähriger Umlaufszeit zu beschaffen wäre. Die Creditforderung ist nur eine eventuelle für den Fall, daß und so lange Frankreich nicht zahlen kann.

— Nach den Posener Zeitungen ist der Generalgouverneur von Posen und Schlesien, General v. Steinmetz, zum Feldmarschall à la suite der Armee ernannt worden. Das General-Gouvernement ist aufgelöst.

— Bei der erfolgten Auflösung des bisherigen General-Gouvernements der Küstenlande ist dem General-Gouverneur, General Vogel von Falckenstein, von Sr. Majestät der schwarze Adlerorden verliehen worden. Der General ist gestern Abend von Hannover hier eingetroffen und wird sich morgen nach Schloß Dolzig begeben.

— Zur Erheiterung unserer Leser — schreibt die „Staatsb. Ztg.“ — theilen wir wörtlich folgende uns zugesandte Erklärung des katholischen Lehrers Murrmann zu Moabit mit, betreffend die ihm von seinem Glaubensgenossen, Kaplan Majunke in der Generalversammlung des Vereins für die Freiheit der Schule ertheilten Zurechtweisungen. Dieselbe lautet: „Die letzte Nummer der „Germania,“ deren Redacteur bekanntlich Hr. Kaplan Majunke ist, bringt in den Localnachrichten auch die Notiz, daß ich mich in dem am 5. d. M. stattgehabten Verein für Freiheit der Schule als „Vertreter“ der Katholiken Berlins gerirt habe. Dies als eine pure Erfindung des Hrn. Majunke bezeichnend, mich auf alle Dagewesenen, insbesondere auch auf den Leiter des qu. Vereins, Hrn. Redacteur und Landtagsabgeordneten Franz Duncker, berufend, sei es mir gestattet, hiermit öffentlich zu erklären, daß ich wegen der unchristlichen, beleidigenden und ungeziemenden Ausdrucksweise, die einem so jungen katholischen Geistlichen mehr als zuwider sein sollte, höhernorts Beschwerde führen werde. Daß Hr. Majunke durch sein groteskes Benehmen, mir als zwölf Jahre im Amte stehenden Lehrer gegenüber, bei Vielen, auch Andersgläubigen, Anstoß erregt hat, beweisen die mir bereits eingesandten Beifallsadressen zugenüge. Die Propaganda, welche Hr. Majunke in der betreffenden Versammlung für die „Germania“ versucht hat — denn dies konnte jeder Kurzsichtige leicht fassen, — dürfte somit gescheitert sein. Sollte übrigens Hr. Majunke glauben, daß ich als Elementarlehrer vor seinen gemachten Studien, die er in dem genannten Verein so heroisch aufgezählt, zurückschrecken werde, dann täuscht er sich. Für die Zukunft mag Hr. Kaplan Majunke sein Glück an einem Andern versuchen, nicht aber an dem Lehrer Murrmann in Berlin. (Vergl. unten Breslau.)

— In überaus zahlreich besuchter Versammlung, die am Dienstag Vormittag im Saale des Handwerkervereins (Sophienstraße) abgehalten wurde, erklärten sich die Schuhmachergesellen Berlins angesichts der bisherigen geringen Erfolge ihrer Agitation auf Lohnerhöhung sehr allgemein für die Nothwendigkeit einer Arbeitseinstellung. Dieselbe wurde jedoch erst für den Fall in Aussicht genommen, daß bis zum Montag den 24 April die Meisterschaft in die verlangte Erhöhung der Lohnsätze um 25% nicht gewilligt haben sollte. Inzwischen will man mit Sammlungen zu einer Hilfskasse beginnen und Schritte thun, um fremden Zuzug abzuhalten und die unverheiratheten hiesiger Gesellen auswärts unterzubringen, damit der Druck auf die hiesigen Arbeitgeber verstärkt werde. Ueber die Details der Ausführung blieben die Meinungen indessen stark getheilt.

Hamburg, 13. April. Hiesige Zeitungen veröffentlichen folgende anscheinend offiziöse Mittheilung: Neuerdings eingegangenen Mittheilungen zufolge soll sich die französische Regierung nunmehr förmlich verpflichtet haben, nicht kondemnirte deutsche Schiffe nebst ihren Ladungen ungesäumt herauszugeben, eventuell für nicht mehr vorhandene Entschädigung zu leisten.

München, 12. April. Dem „Süddeutschen Korrespondenz-Bureau“ wird von unterrichteter Seite mitgetheilt, daß die von mehreren Blättern gebrachte Nachricht, dem Gesammtministerium sei eine Vorlage wegen Abtretung des Kreises Weißenburg gemacht, unrichtig ist.

Dresden, 7. April. Der „A. Ztg.“ schreibt man: Gleich der Berliner „Zukunft“ ist auch die „Dresdener Zeitung“ mit dem 1. April eingegangen. Die Redaktion motivirte dies damit, daß theils ein bloßes Wochenblatt den sich überstürzenden Zeitereignissen nicht zu folgen vermag, theils ein besonderes Organ der deutschen Fortschrittspartei nicht mehr so dringend nöthig sei wie vor anderthalb Jahren. Immerhin ist das Eingehen des genannten Blattes beklagenswerth; es war trefflich redigirt und hatte sich auch bei den gegnerischen Parteien große Achtung erworben.

Stettin, 11. April. Zu Ehren des hier anwesenden Generals v. Werder fand heute Abend ein glänzender Fackelzug statt, an welchem sich die städtischen Behörden, die Vertreter der Kaufmannschaft, sowie zahlreiche Vereine betheiligten. Vor der Wohnung des Generals trugen die vereinigten Gesangvereinige patriotische Lieder vor, während seine Deputation unter Führung des Oberbürgermeisters den General begrüßte. Als sich derselbe hierauf am Fenster zeigte, wurde ihm von der Menge ein dreifaches stürmisches Hoch gebracht. Der Victoriaplatz und die anliegenden Straßen waren glänzend beleuchtet.

Darmstadt, 11. April. Die „Darmstädter Zeitung“ mel-

det heute in ihrem amtlichen Theile die am 6. d. M. erfolgte Pensionirung des Ministerpräsidenten v. Dalwigk, welcher auf sein Ansuchen unter Bezeigung der allerhöchsten vollsten Zufriedenheit für die langen, treuen und ausgezeichneten Dienste aus dem Staatsdienste geschieden ist. An demselben Tage wurde dem Geh. Rath v. Lindelof die Leitung des auswärtigen Ministeriums und dem Geh. Rath Bechtholt das Präsidium des Ministeriums des Innern übertragen.

Rumänien. Bukarest. Nach einem der Wiener „Presse“ vom 10. April zugegangenen Telegramme hat Fürst Karl den Gedanken, abzureisen, wieder völlig fallen lassen und ist bemüht, eine „starke Regierung“ herzustellen. Zunächst ist es auf ein energisches Vorgehen gegen die Häupter der Opposition abgesehen. Ein großer Verschwörungsprozeß wird gegen den kürzlich entlassenen Minister-Präsidenten Ghika, dessen Kollegen im Kabinette und Anhang in der aufgelösten Kammer eingeleitet werden. Der neue Minister-Präsident Cartagin verlangt, daß exemplarische Gerechtigkeit geübt werde.

Großbritannien und Irland. London. In Sunderland ist unter den Maschinenarbeitern ein großer Strike ausgebrochen. Gegen 2000 Arbeiter feiern, und die Werke stehen still, da es den Fabrikanten einstweilen nicht gelungen ist, Ersatzmannschaften zu gewinnen, und die Arbeiter von ihren Genossen im Norden unterstützt werden. Es handelt sich bei dem ganzen Streite um eine Verkürzung der Arbeitsstunden, und namentlich bei den größeren Werken ist die streitige Differenz nur die Frage einer Stunde. Die Arbeiter wollen nur 54 Stunden wöchentlich arbeiten, während die Fabrikanten auf dem früheren Tarif von 55 Stunden bestehen. Großer direkter Schaden für die Werke ist durch eine Klausel abgewendet, in welcher sich die Fabrikanten ihren Kunden gegenüber für den Fall von Arbeitseinstellungen decken, indessen würde bei längerer Dauer des Strikes der Schiffbau von Sunderland sich wahrscheinlich zum Theil wenigstens anderen Werkstätten zuwenden.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 12. April. Die Genesung des Königs ist soweit vorgeschritten, daß derselbe, gutem Vernehmen nach, nächsten Freitag die Regierung wieder übernehmen wird. Die Königin-Wittwe ist vollständig wieder hergestellt. Die Bestattung der Königin Louise ist auf den 21. April angesetzt. — Die Regierung hat dem Reichstage ein Vergleichsanerbieten der Stadt Stettin zur Begutachtung unterbreitet, demzufolge Stettin sich bereit erklärt gegen Zahlung von 116838 schwedischen Thalern die alte, jetzt eingeklagte Forderung der Stadt der schwedischen Krone zu quittiren.

Amerika. Newyork, 10. April. Ein großes deutsches Friedensfest wurde heute gefeiert. Ein imposanter Festzug von deutschen Truppen, Gewerk-, Gesang- und anderen Vereinen zog durch die Straßen vor dem Gouverneur Hoffmann und dem Major Hall vorüber. Der Zug dauerte fünf Stunden. Die Häuser der Deutschen waren reich mit Flaggen geschmückt und der Enthusiasmus war allgemein. Eine Massenversammlung wird die Feier schließen.

11. April. Eine großes Freimaurerbanquet wurde am verwichenen Abend gehalten. Earl de Gray and Ripon, der Großmeister der englischen Maurer, und 42 Kongreßmitglieder waren zugegen. Der Earl sprach seine Freude im Namen seiner Landsleute darüber aus, daß der erste Schritt zu einer engeren Verbindung zwischen amerikanischen und englischen Freimaurern gethan sei. — Die „Tribüne“ meldet nach guter Quelle von dem guten Fortgange der Berathungen der gemischten Kommission und ihrer befriedigenden Beendigung. Eine außerordentliche Session des Kongresses wird in etwa 14 Tagen zusammentreten, um die Vorschläge der Kommission zu erwägen. (Kabeltelegr.)

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 14. April. Der von der hiesigen freiwilligen Turner-Feuerwehr am vergangenen Mittwoch im Saale des Gasthofes „zum schwarzen Adler“ hierselbst abgehaltene General-Appell wurde vom Vorsitzenden, Brand-Director Irsig, mit einer herzlichen Begrüßung der aus dem Felde wieder glücklich heimgekehrten Kameraden eröffnet, worauf Herr Buchhändler Wendt im Namen seiner Kriegs-Kameraden den Gruß erwiderte und dem Vereine für alle ihnen auf dem Kriegsschauplatze zugegangenen Beweise kameradschaftlicher Liebe dankte.

Nächst diesem erfolgte die in den Statuten und der Dienst-Instruction der Feuerwehr vorgesehenen Wahl der Abtheilungs-Führer, Spritzenmeister 2c., wobei für das laufende Vereinsjahr gewählt wurden: 1) als Brandmeister, der dem Brand-Director und dessen Stellvertreter (Irsig und Dunkel, Beide in der General-Versammlung das Turnvereins am 6. d. Mts. wiedergewählt) zur Seite steht: Kaufm. Tielsch, 2) als Obersteiger (Führer der Steigermannschaften): Kürschnermeister Wenke, und als dessen Stellvertreter: Ackergutsbesitzer Zöllsch; 3) als Spritzenmeister für die der Feuerwehr übergebene städtische Spritze Nr. 3: Herrmann, Kügler und Siegert, für die Spritze Nr. 2: Krause, Geisler und Tschirschke, und für die Turnerspritze Nr. 1: Kaspar, Jungfer und Gericke; 4) als Utensilienmeister: Wittig und Bucks, 5) als Führer der Wachtmannschaften: Aschenborn und Lungwitz; 6) als Führer der Ordnungsmannschaften: Schneider und Fr. Hoffmann, und 7) als Schriftführer Walter II. Dem Brand-Director bei ausgebrochenen Feuern zu dienstlicher Verfügung gestellt blieben die Mitglieder: Leßmann und Hänsel. Mit der Führung der Reservemannschaften, deren zweckmäßige Verwendung von den jedesmaligen Umständen abhängt, wurde wiederum Lungwitz betraut, sowie auch die übrigen Wahlen nur wenige Veränderungen gegen das Vorjahr nachwiesen.

Sämmtlichen leitenden Mitgliedern wurde für ihre bisherige treue Amtsführung der Dank der Versammlung, worauf der Vorsitzende noch die erfreuliche Mittheilung machte, daß ihm von einem Freunde der Feuerwehr, der nicht genannt sein will, 10 Thlr. zu dem Zwecke, dafür 2 neue Steigerzeuge zu beschaffen, überreicht worden seien. Die Anwesenden acceptirten dankbar das Geschenk.

* Vom Belagerungs-Corps bei Belfort haben erhalten: den Orden pour le mérite mit Eichenlaub: Generallieutenant v. Mertens; das eiserne Kreuz 1. Classe: Generalmajor z. D. v. Debschütz; Generalmajor v. Luddenbrock; Oberst Gericke; Oberst von Zitzewitz; Major von Pawelez; Major Petery

---

Brenn-Kalender der Gas-Laternen hiesiger Stadt.

Datum.	Gewöhnliche Beleuchtungszeit.	Nachtlaternen.
15.—18. April	8—11.	11—4.
19.—21. „	8—11.	11—3½.

Breslau, 12. April. Die „Morg.-Ztg.“ schreibt: (Ohne Glossen!) Die „Hausblätter“ werfen dem Grafen Falkenberg „Wortbruch“ vor, weil derselbe nach seiner und nicht nach Kaplan Majunke's Ueberzeugung im Reichstage sprach. Das Wahl-Comité — heißt es weiter in den „Hausblättern“ — habe allerdings einiges Mißtrauen in die „katholische Entschiedenheit“ — des Grafen gesetzt, und wie es sich jetzt zeige, nicht ohne Grund, allein es sei auf die Zusicherung hin, daß er Garantien für sein Verhalten gegeben, von jeglicher Agitation gegen ihn abgestanden; es habe eben seinem Edelmannswort getraut.

13. April. [Lotterie.] Am gestrigen ersten Ziehungstage der 4. Klasse 143. preußischer Klassen-Lotterie fiel der 2. Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 25,755 nach Stettin in die Collecte zu Wolfram, und ein Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 15,291 nach Magdeburg in die Collecte Golden.

Concurs-Eröffnungen

Ueber das Vermögen des Weißwaarenhändlers Karl Schlesinger in Zwickau (königl. sächsisches Gerichtsamt), T. 10. Mai; des Kaufm. Markus Cohn zu Samoczin, Kreisger. Schneidemühl, Verw. Rechtsanwalt Jäger zu Margonin, T. 18. April; der Handelsfrau Wwe Auguste Krause zu Neisse. Verw. Kfm. Bernhard Treſtz das., T. 22. April; des Kfm. Richard Petzsch zu Löbau, königl. sächs. Gerichtsamt, T. 24. Mai; des Uhrmachers Theodor Merkel zu Schwerin a. W.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

4. Klasse 143. Klassen-Lotterie.

Ziehung am 12. April 1871.

1 **Hauptgewinn von 100,000 Thlr.** auf Nr. 25755.
1 **Hauptgewinn von 15,000 Thlr.** auf Nr. 15291.
3 **Gewinne von 2000 Thlr.** auf Nr. 59202 81689 und 94609.

36 **Gewinne von 1000 Thlr.** auf Nr. 2742 7508 11322 11690 13840 15998 19046 20979 28901 29158 30525 31856 34791 39002 40117 46313 46349 48930 53187 53318 59565 60729 60977 65498 65622 65631 69116 70524 76169 76196 84669 85196 87863 88817 91321 91951.

43 **Gewinne von 500 Thlr.** auf Nr. 2672 4549 6120 6691 11148 12302 25717 26490 27714 29224 31327 32779 34976 39838 40352 41333 43731 43907 45062 45772 51345 53616 57342 61109 64365 65547 66817 67736 70991 74140 74352 76548 77790 78134 79896 81872 82989 83239 85761 85864 87228 88404 88537.

72 **Gewinne von 200 Thlr.** auf Nr. 3892 6718 7153 7865 11410 13717 13754 13922 14285 14362 16070 16406 16465 16664 17323 17873 19461 20766 21613 22841 23313 23761 31002 31767 31981 32106 32635 32976 33969 34143 36559 39796 39861 40099 41538 42596 45363 46645 49355 50138 53940 55439 55852 60819 61518 61622 62314 62546 62701 62996 64230 66791 68456 69761 74212 76679 77005 77117 78472 78999 79349 80566 81024 82348 83805 84118 86650 86772 87812 88641 91057 92267.

Ziehung am 13. April 1871.

3 **Gewinne von 2600 Thlr.** auf Nr. 32770 44548 und 47687.

33 **Gewinne von 1000 Thlr.** auf Nr. 9104 10648 12469 28477 31587 32040 32719 37814 38296 38986 41666 43671 47430 48077 48758 52585 55384 56302 56649 61839 64347 66084 67953 70781 71889 72732 77151 77601 80971 84198 85108 85390 90861.

46 **Gewinne von 500 Thlr.** auf Nr. 2382 3412 6065 6863 16122 17866 22678 23496 23645 24769 25713 27974 28425 28520 28769 30232 32151 32725 32988 33059 34672 35755 38576 41220 45342 45741 48074 50719 53957 60080 60138 60599 62090 63045 63306 65381 67609 68252 73364 74394 74504 77925 77986 78585 81479 94974.

77 **Gewinne von 200 Thlr.** auf Nr. 105 385 1168 2794 5080 5176 6511 7860 8890 10068 11795 12643 13825 14121 14232 15013 16274 16977 17049 21279 21424 24469 29705 29870 30122 31336 31537 32004 32790 32800 33182 39277 41376 42683 43978 46224 47376 51160 51934 53026 53375 53878 56426 57815 62152 63812 65651 67377 68444 68883 69010 71055 71442 71523 72480 72512 73942 74734 74909 76193 76387 76697 82395 82968 85980 86265 86711 87197 88416 89278 89564 89929 90217 90435 92727 94229 94662.

4871. Aus dem königl. Hauptquartier zu Versailles sind eine Menge von Berichten über die patriotische Hingabe unserer Mitbürger eingelaufen, die es sich angelegen sein ließen, den braven Soldaten auf dem Kriegsschauplatz eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Einzig in seiner Art steht aber ein Act der Mildthätigkeit Seitens des Commissions-Raths Hrn. Johann Hoff da, der dem Herzen Seiner Majestät des Königs besonders wohl gethan hat. Es sind nämlich bereits Anfangs Dezember von Hrn. Hoff fünfhundert Thaler nebst einer Anzahl Medaillen, sowie 25 silberne Taschenuhren, welche, eigens hierzu angefertigt, auf dem Zifferblatt das wohlgetroffene Bildniß Seiner Majestät tragen, an den König nach Versailles mit der Bitte gesandt, solche an besonders verdienstvolle Mannschaften der Allerhöchsten Bestimmung gemäß zur Vertheilung bringen zu lassen. Diese reiche patriotische Gabe hat nicht verfehlt, die gebührende Anerkennung in allen Kreisen unseres engeren oder weiteren Vaterlandes, wo sie zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurde, zu finden. Aus dem Central-Hauptquartier zu Arnonville lief z. B. von dem Commandeur des 1. Garde-Regiments z. F. die amtliche Anzeige ein, daß ein Gefreiter, der selbst verwundet, seinen gleichfalls schwer verwundeten Compagnieführer während des heftigsten Feuers aus dem Gefechte trug, und so weit es seine Kräfte gestatteten, für ihn Sorge trug, außer mit dem eisernen Kreuze auch mit einer Uhr von Hrn. Hoff auf Befehl Seiner Majestät ausgezeichnet und beschenkt wurde. Was von Hrn. Hoff während der ganzen Dauer des Krieges bereits an zahllosen Liebesgaben an die verschiedenen Lazarethverwaltungen geopfert worden ist, darüber mögen lediglich die Thatsachen sprechen. Möchte Jeder seinen Kräften gemäß in gleicher Weise wirken, damit die unsäglichen Leiden des Krieges von unserem deutschen Volk in Waffen minder schwer empfunden werden.

4960. **Todes-Anzeige.**

Heute hat der Herr über Leben und Tod unsern lieben kleinen **Gustav** im Alter von 1 Jahr 9 Tagen zu sich gerufen. In tiefster Betrübniß zeigen wir dies Verwandten und Freunden hierdurch statt besonderer Meldung um stille Theilnahme bittend an.

Helmsdorf, den 11. April 1871.

Döring und Frau.

4981. **Wehmüthige Erinnerung**

an unsere herzlich geliebte Gattin und Mutter,
die Frau Hebamme

Anna Rummler geb. Henke

zu Straupitz,
bei der einjährigen Wiederkehr ihres Todestages.
Sie starb den 17. April 1870 im Alter von 50 Jahren 8 Mon.

Geliebte Gattin, Mutter! uns're Thränen
Benetzen heut Dein friedlich stilles Grab,
Doch nicht zur Erde bringt Dich unser Sehnen,
Ein Jahr schon schwand, seit Theure Du hinab
Zur Ruhe gingst, nach einem thät'gen Leben
Hat Dir der Herr das Paradies gegeben.

Du wirst vermißt von Allen, die Dich kannten,
Von allen Frauen, die Du treu bedient,
Für Dich in Liebe Alle heiß entbrannten,
Drum heute die Erinnerung Dir grünt.
Doch nimmer bringen uns're Trauerlieder
Die gute Mutter uns zur Erde wieder.

Grün-Donnerstag des vor'gen Jahr's erschienen
Bist Mutter Du das letzte Mal bei mir;
Die Todesahnung lag in Deinen Mienen,
Und Wahrheit wurd' sie, denn nie wirst Du hier
Bei mir, der Tochter, jemals liebend weilen,
Nie werden meine tiefen Wunden heilen.

Dein Söhnchen Adolph ach! so öfters fraget:
„Wo ist die Mutter?" die mir stets so lieb,
Der Trennung Schmerz am Kindesherzen naget,
Dein liebes Bild in seinem Herz auch blieb.
Wenn aus dem Aug' die letzte Thräne fließet,
Wirst Du bei Gott von uns einst froh begrüßet.

Noch lange konnte uns Dein Rath erfreuen,
Doch wollt' es Gott nicht, „komme in mein Reich",
Rief er zu Dir, „Du wirst es nicht bereuen,"
Ward in dem Tod die Wange Dir auch bleich,
Wird sie geröthet in der Engel Reihen,
Dort wollen wir der Liebe Band erneuen.

Gotschdorf, den 17. April 1871.

Agnes Fritsche, geb. **Rummler**, als trauernde Tochter.
Karl Fritsche, Hilfs-Bahnwärter, als Schwiegersohn.
Pauline) **Fritsche**, Enkelkinder.
Herrmann)

4919.

Wehmüthiger Nachruf

an unsern innigst geliebten theuren Freund und Jugendgenossen,
den Junggesellen

Carl August Wiesner,

gestorben den 6. April c. im Alter von 20 Jahren u. 2 Mon.
Gewidmet von der Birkichter Jugend.

Verklungen sind zwar längst der Glocken dumpfe Klänge,
Verhallet an der Gruft die trüben Grabgesänge,
Und Du, o Freund, schläfst sanft da draußen unter Todten,
Die Dir an ihrer Seit' ein Ruheplätzchen boten. —

Doch können wir ja unserm Herzensdrang' nicht wehren,
Wir müssen wohl noch einmal hier zu Dir uns kehren!
Zu tief hast Du belebt in uns der Freundschaft Sympathien,
Als daß sie könnten bald in treuer Freundesbrust verglühen.

Nimm diesen letzten Gruß, den wir Dir nach noch rufen,
Eh' Du Dich aufschwingst hoch an jenes Thrones Stufen,
Und sieh, wie Du geliebet und beweint auf Erden
Von Freunden warst, die lange Dich vermissen werden!

O, sende Trost von jenen lichten Himmelshöhen
Den tiefgebeugten Eltern, die nun einsam stehen,
Und bitte Gott, daß er in ihren Schmerzenstagen
Das ihnen auferlegte Leid auch helfe tragen!

Daß sie im Schmerze glaubensvoll nach oben schauen,
Und Gottes weisem Rath ihr Schicksal ganz vertrauen;
Denn dunkel sind hienieden oft der Menschen Pfade,
Doch leitet wunderbar sie oft des Herren Gnade.

So oft wir künftig hin zum stillen Friedhof wallen,
So oft auch unsre Blicke dann auf Deinen Himmel fallen;
[illegible] wenn die Blumen frisch um Deinen Stein erblühen,
[illegible] Erinnerung im Herzen heiß erglühen.
Dann [illegible]

Und während wir zu Deinem blum'gen Grabe gehen,
Wirst Du als lieblich Bild vor unserm Geiste stehen,
Dann sprechen zu einander wir gerührt die Worte:
„Es war ein edler Freund, der ruht an diesem Orte.

„Zu früh hat ihn der Tod von uns hinweggenommen;
„Gott liebte ihn, wie wir, und hieß ihn zu sich kommen,
„Daß zeitig er, des Himmels Freuden schon genöße
„Und keine Thräne hier auf Erden mehr vergöße!"

Birkicht bei Greiffenberg i. Schl., den 15. April 1871.

Cypressenzweige

auf das Grab unserer lieben Eltern, niedergelegt am einjährigen Todestage unserer theuern, heißgeliebten Mutter, der Frau Particulier

Johanna Eleonora Beutner

geb. **Haide**.

Geboren den 9. September 1796,
Gestorben den 14. April 1870.

Sie sind nicht mehr — so tönt's mit einem Beben
Wehmüthig jetzt in unserm bangen Herz;
Sie sind nicht mehr — sind hin zum ew'gen Leben,
Geführt vom Todesengel himmelwärts;
Doch keine Stimme spricht vom Wiederseh'n,
Wir können nur an ihren Gräbern steh'n. —

Bereits vier Jahre ruhte in kühler Erde
Des guten Vaters Leib in ew'ger Ruh,
Als theure Mutter Du befreit von Noth und Plage,
Gingst nun den lang ersehntem Himmel zu.
Dein treues Herz, das stets so heiß gewallt
Für unser Wohl, es ist nun starr und kalt.

Du hattest hier im Leben viel zu tragen,
Dein Lebensweg war mühevoll und schwer,
Nun aber fühlest Du von allen Plagen,
Die hier Dein Leben trübten, keine mehr.
Sie preßten hier Dir manche Thräne aus;
Doch Fried' umfängt Dich jetzt im Vaterhaus.

Ein stürmisch Jahr fürwahr hast Du verschlafen,
Wie still ist's doch an Deinem kühlen Grab;
Dein Hirte wacht, Du bist bei seinen Schaafen,
Kein Ach und Wehe dringt zu Dir hinab.
Dein Auge sieht die Lieben dort vereint,
Die unser Herz so inniglich beweint. —

Kirche, Abendmahl und Bibelwort,
Das übtest Du und hast Du uns gelehrt,
Hab Dank dafür, es bleib' auch unser Hort,
Wie Du in Freud' und Leid stets Gott verehrt;
So soll das Beispiel, daß Du uns gegeben,
Die Richtschnur sein für unser ganzes Leben. —

So schlumm're sanft nun, Theure, bis zum Tage,
An dem auch uns der Herr der Welten ruft,
Vernimm dort oben Deiner Kinder Klage,
Die sich vereinen heut an Deiner Gruft; —
Wir hoffen fest dereinst auf lichten Höh'n,
Im ew'gen Leben einst ein Wiederseh'n. —

4803. Gewidmet
von den trauernden Kindern, Schwieger- und Enkelkindern.

4814. **Denkmal der Liebe**

am Jahrestage des am 15. April 1870 zu Alt-Weisbach verstorbenen Lehrer und Gerichtsschreiber

Johann Friedrich Schikor.

Wir denken heut mit wundem Herzen
Und thränenschwerem Blick zurück
An Deine bittern Todesschmerzen
Vor Deinem letzten Augenblick.
Wie mußtest Du so schmerzlich ringen,
Bis die Erlösungsstunde schlug
Und Deine Seel' auf sanften Schwingen
Der Tod ins Land des Friedens trug.

Wir denken Deiner Treu' und Liebe,
Die reichlich Du an uns gewandt;
Wir zollen Dir des Dankes Triebe
Und drücken Dir im Geist die Hand
Für alle Arbeit, Müh' und Sorgen
Und wünschen Dir des Himmels Lohn:
Daß an dem Auferstehungs-Morgen
Dein Name prang' vor Gottes Thron!

Uns, die wir noch hienieden leben,
Weit weg von Deinem Ruheport,
Mög' dieser Glaube uns erheben:
Daß wir dereinst am sel'gen Ort
Uns Alle werden wiederfinden,
Wo kein Tod uns mehr trennen mag,
Und alle bangen Klagen schwinden
An jenem großen Ostertag!

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin vom 16. bis 22. April 1871.

Am Sonntage Quasimodogeniti Hauptpredigt: Herr Subdiakonus Finster.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.
Communion am Montage: Herr Subdiak. Finster.
Communion am Freitage und Bußvermahnung: Herr Superint. Werkenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 10. April. Jggs. Carl Ludwig Johannes Gernke, Schuhmacher, mit Jgfr. Louise Juliane Marie Ernestine Siebenhaar.

Geboren.

Hirschberg. D. 20. Febr. Frau Maurermeister Maiwald e. S., Ernst Hermann Georg Alfred. — D. 23. Frau Maler Haase e. S., Otto Eduard Adolf Hugo. — D. 8. März. Frau Kaufm. Hoffmann e. T., Elsbeth Clara Constanze Bertha. — D. 17. Frau Maurer Seidel e. T., Ernestine Ida Anna. — D. 23. Frau Kutscher Nissel e. S., Paul Theodor Gustav. — D. 24. Frau Hausbes. u. Handelsm. Brückner e. S., Georg Gustav Carl. — D. 27. Frau Schuhmachermstr. König e. S., Carl Hermann Emil Joseph. — D. 28. Frau Glasermstr. Jenke e. S., Carl Friedrich Wilhelm. — D. 31. Frau Fleischermstr. Kell e. T., Ernestine Marie. — D. 4. April. Frau Tagearb. Wölkel e. S., August Heinrich.

Cunnersdorf. D. 27. März. Frau Bauergutsbes. Hinke e. S., Carl Heinrich.

Straupitz. D. 20. März. Frau Inw. Helwig e. T., Marie Ernestine. — D. 24. Frau Bauergutsbes. Krebs e. T., Pauline Mathilde. — D. 29. Frau Inw. Siegert e. T., Anna Pauline — D. 30. Frau Inw. Opitz e. T., Anna Bertha.

Eichberg. D. 26. März. Frau Inw. Berndt e. S., Gustav Wilhelm.

Schildau. D. 5. März. Frau Wächter Meißner e. S., Wilhelm Robert. — D. 13. Frau Gärtner Pätzold e. S., Oskar Adolf Ernst.

Gestorben.

Hirschberg. D. 6. April. Carl Petschig, Töpfergeselle, 48 J. 2 M. 8 T. — D. 7. Paul Gustav Hermann, S. des Dienstmann Wolf, 4 M. 14 T. — D. 8. Julius Bien, Glockengießer-Geselle, 37 J. 5 M. 10 T. — D. 10. George Friedrich Lonke, Lampenputzer, 48 J. 2 M. 8 T. — D. 11. Clementine Hulda Amanda, T. des Sergeanten Herrn Julius Hartmann, 9 M. 9 T. — D. 12. Emma, T. des Lohnkutschers J. Frömberg, 2 M. 9 T. — Richard, S. des Kofferträger A. Fest, 9 M. 3 T.

Grunau. D. 9. April. verw. Eleonore Krause geb. Räcker, 78 J. 8 M. 18 T. — verw. Magdalene Bittner geb. Schmidt, 73 J. 9 M. 4 T.

Hartau. D. 8. April. verw. Hslr. Johanne Rosine Opitz geb. Wiesner, 50 J. 10 M. — D. 9. Carl Wilhelm, S. des Schmiedemstrs. Ehrenfried Exner, 11 J. 4 M. 8 T.

Literarisches.

8420 **Billigste Kriegsbeschreibung.**

In der Buchdruckerei von E. Gruhn in Warmbrunn ist erschienen und daselbst, wie auch in Buchhandlungen zu haben:

Der deutsch-franz. Krieg von 1870/71. Eine Erinnerungsschrift für das Volk. 132 Seit. Preis 5 Sgr.

Diese Schrift enthält in übersichtlicher Darstellung die Beschreibung aller Kriegsereignisse, kl. Plan und Anfang von Kriegsliedern.

Wiederverkäufern höchsten Rabatt gegen baar.

Communion-, Gebet- u. Schulbücher empfiehlt [4084] **H. Kumß** in Warmbrunn.

4899 **Sonntag** den 16. April, Nachmittags 4 Uhr:

Geistliche Musik-Aufführung

in der ev. Kirche zu **Schönberg O.-L.**, gegeben vom schles. ev. Kirchenmusikverein zum Besten bedürftiger Landwehrfamilien. **Texte**, à 3 Sgr., als Eintrittskarten gültig, sind zu haben bei den Herren Kantor **Hornig** und Buchbindermstr. **Wallroth**, sowie an den Kirchthüren. **Hauptprobe** um 1 Uhr in der Kirche. **Bauwert.**

4841 △ z. d. 3. F. 22. IV. 6. B. W. u. I. △ I.

Landwirthschaftlicher Verein

4824. **zu Spiller:**

Sonntag den 23. April, Nachmittags 4 Uhr.

4724. Das Quartal der **Tischler-Innung** für Warmbrunn und Umgegend soll den 17. April 1871 zur Stadt London in Warmbrunn, Nachmittags 2 Uhr abgehalten werden, welches den Mitgliedern hiermit bekannt gemacht wird. Um pünktliches Erscheinen ersucht: **Der Vorstand.**

Nitsche's Restauration.

Die

Mitrailleuse

bleibt [4728]

nur noch einige Tage ausgestellt.

Geöffnet

von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr.

Circus Gymnasticus

in Hirschberg, 4988.

auf dem alten Schützenplatze.

Sonnabend den 15. u. Sonntag den 16. April:

Die beiden letzten Seilvorstellungen.

Sonntag wird das hohe Thurmseil mit dreifach verbundenen Augen bestiegen. Um gütigen Zuspruch bittet:

Anfang 4 Uhr. Die Familie **Palm.**

4735. Das Quartal der **Schuhmacher-Innung** von Warmbrunn wird Montag den 17. April abgehalten.

Der Vorstand.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

4845. **Bekanntmachung.**

Die zur Ziegeleibesitzer **Werner**'schen Concurs-Masse von Hirschberg gehörige, auf den 25. d. Mts. zu versteigernde Begräbnißstelle besteht aus einer vollständig überbauten Gruft, und die Kirchenstände sind zu den bestgelegenen in der hiesigen evangelischen Kirche zu zählen.

Hirschberg, den 13. April 1871.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses.

4853. Der erste **Vieh-** und **Kram-Markt** zu Hohenfriedeberg wird **Mittwoch den 19. April** abgehalten, ein Auftreibegegeld nicht gefordert.

Der Magistrat.

4892. **Bekanntmachung.**

In dem Concurse über das Vermögen des Gastwirth und Brauer **Gustav Berger** zu Nieder-Wernersdorf sind nachträglich angemeldet worden:

1. von dem Kaufmann F. M. Zimansky zu Hirschberg eine Waarenforderung von 11 Thlr. 1 Sgr.;
2. von dem Banquier M. Sarner zu Cunnersdorf eine Wechselforderung von 811 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf.;
3. von der Handels-Gesellschaft C. Kulmitz zu Ida-Marienhütte bei Saarau eine Wechselforderung von 15 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf.;
4. von der verehel. Freigärtner Louise Berndt zu Wernersdorf eine Judicatsforderung von 258 Thlr. 5 Sgr.;
5. von dem Kaufmann Hirsch Rosenstein zu Landeshut eine Judicat- und resp. Waarenforderung von 76 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf.;
6. von dem Holzhändler Wilhelm Krebs zu Wernersdorf eine Waarenforderung von 116 Thlr. 25 Sgr.;
7. von dem Kaufmann Eduard Bärwaldt zu Hirschberg eine Waarenforderung von 17 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.;
8. von dem Kaufmann Jacob Rettig zu Breslau eine Waarenforderung von 52 Thlr. 20 Sgr.;
9. von dem Weinkaufmann Carl Heinzel zu Landeshut eine Judicatsforderung von 12 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf.;
10. von dem Glasfabrik-Besitzer H. Ohm zu Hochwald eine Waarenforderung von 23 Thlr.;
11. von dem Hopfenhändler Karl Hausmann zu Schönberg eine Waarenforderung von 62 Thlr. 12 Sgr.;
12. von den Gebrüdern Knie zu Kuttendorf eine Waarenforderung von 72 Thlr.;
13. von der verehel. Berger, Aug. geb. Werner zu Wernersdorf eine Illatenforderung von 830 Thlr. u. der event. Ausfall einer Hypothek von 1970 Thlr. — ohne Vorrecht; —
14. von dem Knecht August Hoffmann zu Wernersdorf Lohnforderung 24 Thlr. (mit dem Vorrechte des § 77 der Concurs-Ordnung)
15. von dem Kassirer des Vorschuß-Vereins Otto Janeba zu Kupferberg eine Waarenforderung von 42 Thlr. 15 Sgr.

Zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 15. Mai 1871, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Parteien-Zimmer Nr. 1 hier Termin anberaumt, wovon die angemeldeten Gläubiger in Kenntniß gesetzt werden.

Bolkenhain, den 5. April 1871.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

Der Commissar der Concurses.

Menzel.

Nebst drei Beilagen.

[4..]0. **Nothwendiger Verkauf.**

[D]ie dem Kretschambesitzer **Robert Blümel** zu Boberröhrs[dorf] gehörigen Grundstücke, als:
1) der Kretscham Nr. 21 zu Boberröhrsdorf,
2) das Haus No. 22 daselbst, und
3) die Parzelle No. 339 zu Cunnersdorf,
[soll]en im Wege der nothwendigen Subhastation
am 22. Mai 1871, Vormittags 11 Uhr,
[vor] dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Ge[richt]sgebäude, Termins-Zimmer No. 1, verkauft werden.

Es gehören:
[a]) zu den Grundstücken Nr. 21 und 22 zu Boberröhrsdorf $3^{22}/_{25}$ Morgen 7 Quadratruthen 80 Quadratfuß der Grundsteuer unterliegende Ländereien und sind dieselben bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von $5^{53}/_{100}$ rtl., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 15 rtl. veranlagt;
[b]) zu der Parzelle Nr. 339 Cunnersdorf 53 Ar. und 90 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und sind dieselben bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von $1^{69}/_{100}$ rtl. veranlagt.

[D]er Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypotheken[sche]in, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Ab[schät]zungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen [kö]nnen in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden [ein]gesehen werden.

[A]lle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur [Wi]rksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypotheken[buc]h bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu [mac]hen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Ver[mei]dung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine [an]zumelden.

[D]as Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
am 24. Mai 1871, Vormittags 9 Uhr,
[in] unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer I., von dem un[terze]ichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

[H]irschberg, den 6. März 1871.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

[..]1. **Nothwendiger Verkauf.**

[D]as dem Zimmermeister Emil Müller zu Schreiberhau [geh]örige Brettmühlengrundstück Nr. 163 zu Schreiberhau soll [im] Wege der nothwendigen Subhastation
am 7. Juni 1871, Vormittags 10 Uhr,
[vor] dem unterzeichneten Subhastations-Richter an Ort und Stelle [verka]uft werden.

[Z]u dem Grundstücke gehören 1 Hektar 88 Ar 40 Quadrat[meter] der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe [bei d]er Grundsteuer nach einem Reinertrage von $1,_{87}$ Thlr., bei [der G]ebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 67 Thlr. [veran]lagt.

[D]er Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypotheken[schei]n, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Ab[schät]zungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen [könn]en in unserem Bureau II b während der Amtsstunden ein[geseh]en werden.

[Al]le Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur [Wirk]samkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypotheken[buch] bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu [mach]en haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Ver[meid]ung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine [anzu]melden.

[D]as Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
am 10. Juni 1871, Vormittags 11 Uhr,
in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer No. 1, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hermsdorf u. K., 3. April 1871.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter.

4963. **Freiwillige Subhastation.**

Die den Häusler Johann Carl Gottlieb Groer'schen Erben gehörige Häuslerstelle Nr. 25 Mittel-Leipe, abgeschätzt auf 155 Thlr., zufolge der nebst Verkaufsbedingungen in unserem Bureau 2. einzusehenden Taxe, soll
am 10. Mai 1871, Vormittags 11 Uhr,
an unserer Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.
Der Termin wird um 12 Uhr Mittags geschlossen.

Jauer, den 1. April 1871.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

4851. **Bretter-Auktion.**

Die Vorräthe der städtischen Bretterhöfe hierselbst, bestehend in kiefernen und fichtenen Brettwaaren, und zwar in:
114 Schock $^{3}/_{4}$zölligen Brettern,
73 " $^{4}/_{4}$ " dto.
74 " $^{5}/_{4}$ " dto. und
2 " $^{6}/_{4}$ " dto.
2. und 3. Sorte bei 14—16 und 18 Fuß Länge, sowie
100 Stück 2- bis $2^{1}/_{2}$- und 3 öllige Bohlen
2. und 3. Sorte bei 18 Fuß Länge sollen
Montag den 24. April cr.,
von Vormittags 8 Uhr ab, an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Sprottau, den 10. April 1870.

Der Magistrat.

4989. **Nachlaß-Auktion.**

Montag den 17. d. M., von früh $9^{1}/_{2}$ Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, soll ein Theil der Nachlaßsachen des verstorbenen Kaufmann Herrn **Weißig**, Schildauerstraße No. 82, 1 Treppe hoch, bestehend in **3 Kleiderschränken, Mahagoni-** und anderen **Stühlen,** 10 verschiedenen **Tischen, 3 Schreibsecretairen, Kommoden, Bettstellen, Spiegeln, 2 Werktischen** mit **Schraubstöcken,** Regalen, einem **Schaufenster** mit Laden, **2 Flinten,** Säbel, Hirschfänger und verschiedenen anderen Gegenständen, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

F. Hartwig, vereidigter Auktions-Commissarius.

NB. Donnerstag den 20. d. Mts. findet in meinem Auktions-Lokale Möbel-Auktion statt, wobei 2 Flügel-Instrumente zur Versteigerung kommen, welche zur Ansicht im Lokale stehen. D. O.

4689. **Holz-Verkauf.**

Am Freitag, den 21. April cr., Nachmittags von 3 Uhr an,

sollen aus dem Königl. Forstrevier Arnsberg: 823 Kubikmeter Fichten-Scheitholz, 232 Kubikmeter desgl. Knüppel, 56 Klftr. desgl. Stockholz, 2400 Gebund desgl. Reisig und 1000 Gebund Birken-Reisig öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im Termin verkauft werden.

Schmiedeberg, den 8. April 1871.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

4932. **Auktion.**

Freitag den 21. April c., früh von 9 Uhr ab, findet im Gasthofe zum „schwarzen Roß" hierselbst im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts der öffentlich meistbietende Verkauf nachfolgender Gegenstände, als: 1 Centner Dachzink, 2 Sophas, 6 Tische, 2 Kommoden, 5 Bettstellen, 14 Rohrstühle, 1 Glasservante mit Aufsatz, 1 Damen-Büreau, 2 gute Spiegel, 1 Speiseschrank, 1 Wäschkorb, 2 Waschtische, 1 Teppich u. dlg. m. gegen Baarzahlung statt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Der Verkauf findet ganz bestimmt statt.

Warmbrunn, den 13. April 1871.

Das Ortsgericht. Kölling.

4688. **Brauerei-Verpachtung!**

Die Brauerei mit Ausschank des Dominii Gebhardsdorf bei Friedeberg a. Q. ist auf 3 oder 6 Jahre zu verpachten. Nach Wunsch kann auch Acker und Wiese dazu in Pacht gegeben werden. Reflectanten wollen sich an das Dom. Gebhardsdorf wenden.

4685. Zum 1. Oktober d. J. soll die hiesige

Brauerei mit Ausschank

anderweitig verpachtet werden. Dieselbe wurde bisher sehr schwunghaft betrieben und befinden sich alle Utensilien und Räumlichkeiten im besten Zustande. Bewerber erhalten auf portofreie Anfragen über Bedingungen ꝛc. nähere Auskunft durch den Wirthschafts-Inspector **Ecke**

auf Dom. Gosda bei Spremberg, N./L.

4901. Die in meinem Hause am Unterringe hierselbst in guter Lage befindliche, seit langen Jahren mit bestem Erfolge betriebene **Fleischerei** mit Verkaufsladen, Wohnung und dem nöthigen Zubehör. wird vom 1. Juli c. pachtlos und wollen sich pachtlustige, tüchtige Fleischermeister baldigst bei mir melden.

Neumarkt i. Schl. **J. Lange.**

4767 **Pacht- oder Kauf-Offerte.**

Eine **Gastwirthschaft,** mit oder ohne Acker, in einem großen Kirchdorfe, ist sofort an Cautionsfähige zu verpachten, oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer in der Mühle zu St. Hedwigsdorf bei Haynau in Schlesien.

4913. **Danksagung.**

Bei meiner Rückkehr in die Gemeinde Neundorf aus dem Feldzuge von 1870 und 71 sage ich meinen Freunden und Gönnern für den freundlichen Empfang, welcher mir zu Theil geworden, den herzlichsten Dank, namentlich den erwachsenen Junggesellen und Jungfrauen für errichtete Guirlanden und Ehrenpforten. Der liebe Gott, welcher uns den edlen Frieden wieder geschenkt, wolle einem Jeden ein reicher Vergelter sein.

Neundorf am Greiffenstein.

Ein heimgekehrter Landwehrmann d. Festungs-Artillerie, Gefreiter Wilhelm Nerger.

4976. **Danksagung.**

Wir Unterzeichnete fühlen uns gedrungen, der werthen Gemeinde Verbisdorf für das, was sie den Unsrigen während unserer Einberufung gespendet, unsern innigsten Dank dafür auszusprechen. Ebenso danken wir für ein uns in Feindesland zugeschicktes Geldgeschenk, sowie für die uns bereitwillig gestellten Fuhren zu unserer Abholung aus Jauer bei unserer Heimkehr.

Möge der liebe Gott einen Jedem, der hierzu beigetragen hat, ein reicher Vergelter sein.

Verbisdorf, im April 1871.

Die von Belfort heimgekehrten Krieger.

Danksagung.

Das Wohlwollen der Gemeinde Ludwigsdorf erkennend, welches dieselbe bei meiner glücklichen Heimkehr aus dem Feldzuge durch so viele Beweise der Liebe und Anerkennung bezeugte, halte ich es für angenehme Pflicht, einem Wohllöbl. Militair-Verein von Ludwigsdorf, den geehrten Junggesellen und Jungfrauen, sowie allen und jedem Gemeinde-Mitgliede, welches meine Ankunft im Heimathsort sowie im trauten Familienkreise zu verherrlichen bestrebt war, meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Ludwigsdorf, Kreis Schönau, den 10. April 1871.

Wilhelm Beer,
Bauergutsbesitzer und Vereins-Hauptmann.

4925. **Danksagung.**

Die vielfachen Beweise tröstender Theilnahme an dem uns zu Warmbrunn betroffenen schmerzlichen Verluste unseres einzigen Sohnes, des Uhrmachergehülfen

Gustav Schimbke,

haben unseren Herzen so unendlich wohlgethan, daß wir uns verpflichtet fühlen, Allen, Allen unseren tiefempfundenen Dank hiermit auszusprechen. Insbesondere herzlichen Dank dem Königl. Hof-Steinschneider Herrn Siebenhaar nebst Frau für die wahrhaft innige Theilnahme; Herrn Uhrmacher Haupt nebst Frau für die vielfachen Bemühungen; Herrn Pastor Drischel für die tröstenden Worte am Grabe; Herrn Dr. med. Luchs für sorgsame ärztliche Behandlung; der Schwester-Oberin nebst andern Schwestern im St. Hedwigstift für die wahrhaft aufopfernde Pflege; den Herrn Trägern und jungen Damen und noch allen an der Begräbnißfeierlichkeit Betheiligten. Möge der Höchste Jeden vor solchem Schmerz bewahren.

Bunzlau, im April 1871.

Der Königliche Eisenbahnbeamte **Ernst Schimbke** nebst Frau.

Danksagung.

4866. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei unserer Ankunft in unserm Heimathsort, sagen wir dem Militärverein, den Jungfrauen für die Bekränzung, sowie der Schuljugend von Hain und Hinter-Saalberg unsern wärmsten Dank. Noch besonderen Dank dem Säge-Fabrikant Herrn Legler für die freundliche Aufnahme und Bewirthung in seiner Behausung, sowie Allen, die sich an der Freude betheiligt haben.

Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.

Die zurückgekommenen Land-Wehrmänner von Hain und Hinter-Saalberg.

Dank.

Der feierliche Empfang, welcher uns nach glücklich überstandenem Feldzuge bei der Wiederkehr in die theure Heimath von der löblichen Gemeinde Adelsdorf bereitet worden ist, hat unsern Herzen außerordentlich wohlgethan und wir sprechen derselben unsern wärmsten Dank dafür hierdurch öffentlich aus.

Besonders tief gerührt hat uns der angestimmte herrliche Choralgesang der Anwesenden, sowie die ergreifende, wahrhaft herzliche Empfangsrede Sr. Hochwürden des Königl. Superintendenten Herrn Meisner, wofür wir den innigsten Dank darbringen.

Auch sagen wir den herzlichsten Dank den sämmtlichen Mitgliedern des verehrlichen Militärvereins, die unsern Empfang durch ihre freundliche Theilnahme verschönten.

Insbesondere danken wir noch dem Herrn Gutsbesitzer Hettner und dem Schmiedemeister Herrn Sauer für ihre vielfachen Bemühungen, um uns den Tag der Wiedervereinigung mit unsern Lieben zu einem herrlichen Feste zu gestalten.

Wir wünschen Allen von ganzem Herzen Gottes reichsten Segen dafür! —

Die heimgekehrten Adelsdorfer Landwehrmänner.

4840.

Danksagung.

Für die wohlthuende Theilnahme, welche unser nun in Gott ruhender theuerster Gatte, Vater und Schwiegervater, der Kaufmann. Kirchen- und Schulvorsteher

F. W. Richter,

während seiner langen und schweren Leidenszeit so vielseitig gefunden und die sich auch für uns bei seiner Beerdigung wahrhaft tröstlich geäußert, sprechen wir Allen und Jedem, insbesondere dem hiesigen verehrlichen Männer-Gesang-Verein mit seinem Dirigenten, Herrn Cantor Adam, unsern tiefempfundenen, herzlichsten Dank hiermit ergebenst aus.

Warmbrunn, 11. April 1871.

Die Hinterbliebenen.

Ketschdorf.

4937. Zurückgekehrt von dem Felsenneste Belfort in unser liebes, deutsches Heimathsdörfchen, fühlen wir uns veranlaßt, für den uns bereiteten, von unsern Herzen tief empfundenen feierlichen Empfang den herzlichsten Dank auszusprechen: dem Gerichtsscholzen Herrn Hänsch und dem Militär-Vereins-Hauptmann Königl. Wegebau-Aufseher, Feldwebel a. D. Herrn Riedel für die so aufopfernde Abholung der Unterzeichneten in Jauer; dem Bauergutsbesitzer Hrn. Döring, Kuhlich sen. u. Lachmann für die so bereitwillig dazu gestellten Fuhren; dem Polizeiverwalter Herrn Jänsch und Schmiedemeister Herrn Ueberlein für militärische Begrüßung durch Böllerschüsse; dem Gerichtsscholzen Herrn Pohl aus Rodeland und Gerichtsschreiber Herrn Kühn für die herzlichen, in so schwungvollen Worten gehaltenen Begrüßungs-Ansprachen; Herrn Brauermeister Flach für bereitwillige Hergabe seiner Locale und freundliche Bewirthung; unsern Vereins-Cameraden für die so zahlreiche Theilnahme bei unserm Empfange; den Jungfrauen, sowie vielen anderen Gemeindemitgliedern für so viele Mühewaltung bei Erbauung der Ehrenpforten und anderen Ausschmückungen. Allen, Allen für die uns erzeigte Theilnahme nochmals den herzlichsten Dank, mit der festen Versicherung, daß, hätten sie uns in den Laufgräben vor Belfort besucht, Sie bei uns gewiß eine Empfangnahme gefunden haben würden, die ihnen unvergeßlich geblieben wäre.

Die von Belfort heimgekehrten Landwehrmänner.

Herzliche Danksagung.

Bei unserer Rückkehr aus dem Feldzuge gegen Frankreich in die liebe Heimath sind uns so viele Beweise von Freundschaft und Liebe zu Theil geworden, daß wir nicht umhin können, hiermit unsern wärmsten und innigsten Dank allen Denen in treuer Vaterlandsliebe auszusprechen, welche uns bei unserer Rückkehr mit solcher Liebe und Freundschaft empfingen.

Besonderen Dank Sr. Hochwohlgeboren dem Landesältesten und Majoratsherrn Herrn Alfred von Küster, welcher schon während der Dauer des Krieges unsere Familien allmonatlich unterstützt, dem Herrn Pastor Geisler bei Pflanzung der Friedenseiche gehaltenen, gediegenen und durchs Herz dringenden Ansprache, dem Herrn Cantor Zingel für Gesang, den Herrn Gutsbesitzern, welche uns mit schön geschmückten Wagen in Jauer und Hirschberg abholten, dem Wohllöblichen Militär-Verein, welcher uns bis Schönau und Johannisthal mit Musik entgegen kam, und uns mit Hochs und Salven empfing, der ganzen Wohllöblichen Gemeinde, welche uns schon während des Krieges mit Liebesgaben beschenkte, den Jungfrauen, welche uns mit einer gediegenen Ansprache, Kränzen und Guirlanden empfingen, ferner allen Denen, welche bei dem Einzuge zur Verschönerung durch Illumination, Ehrenpforten und Guirlanden durch aufopfernde Liebe sich dabei bewiesen haben.

Uns aber soll diese Rückkehr und Empfang ein unvergeßlicher Tag sein und bleiben.

Gott lohne dies Alles einem Jeden 4957.

Hohenliebenthal, im April 1871.

Die vier Garde-Landwehrmänner und 8 Landwehrmänner. (Bataillon Jauer.)

4850. Dem Königlichen Stationsvorsteher Herrn Rohland und dessen Frau hierselbst fühlen wir unterzeichnete Wehrmänner uns zu innigem Danke verpflichtet für die freundliche Einladung, womit dieselben uns und unsere Frauen am Geburtstage unseres erhabenen Kaiser-Königs beehrten, sowie für die liebevolle Unterstützung, welche diese edlen Herzen unsern Frauen während des Krieges angedeihen ließen.

Rabishau, den 12. April 1871.

Hilger. Prox. Hauptmann. Kluge.

4843.

Schuldiger Dank.

Der untrüglichste Thermometer, Menschenfreunde kennen zu lernen, ist unstreitig die Noth. — Auch ich war so glücklich, in den letzten drangsalsvollen 7 Monaten in meinem Herrn Verpächter, dem Vorwerks-Besitzer Marx und seiner Gattin, wie in dem gewesenen Vorwerks-Besitzer Herrn Reimann und seiner Frau edle Menschenfreunde gefunden zu haben. Während ich dem Vaterlande dienstbar sein mußte und im Juli v. J. von Haus und Hof, Weib und Kind, vielleicht auf Nimmerwiedersehen, Abschied genommen hatte, sind mir von den Genannten so viele Beweise von Liebe und Theilnahme, theils durch öftere Zuschriften und nicht nur mir, sondern auch meiner verlassenen Familie fortlaufend gebrachten großen Opfer; theils durch die seltene Nachsicht in Bezug auf meine Verbindlichkeiten gegen sie gegeben worden, daß ich es ihnen nie vergessen werde. Sie haben an mir buchstäblich erfüllt, was die Schrift Joh. 3, 18 lehrt und darum ist es mir Bedürfniß gewesen, meinem aufrichtigsten und herzlichsten Dank gegen meine Gönner für so vielfältig erfahrenes Wohlwollen hiermit Ausdruck zu geben.

Spiller, den 12. April 1871.

August Pani, Gutspächter.

4999. Wir fühlen uns gedrungen, für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben, kleinen Emma unsern herzlichsten Dank hiermit auszusprechen.
Grunau, den 13. April 1871. **C. Feige und Frau.**

4953. Für die bei unserer Rückkehr nach Röversdorf uns zu Theil gewordenen Ehren- und Liebesbezeugungen fühlen wir uns verpflichtet, insbesondere dem Rittergutsbesitzer Herrn Landrath von Hoffmann für sein freundliches Willkommenheißen, den Bauergutsbesitzern, welche uns mit geschmückten Wagen von Jauer und Hirschberg abholten, dem Militair-Begräbniß-Verein, sowie der Schuljugend mit ihren Herren Lehrern, als auch dem Gemeinde-Vorstande und den werthen Gemeindegliedern für die Verherrlichung unseres Einzuges und die uns zu Ehren veranstaltete Illumination, desgleichen für das uns nach Frankreich geschickte Geldgeschenk, hierdurch unsern innigsten Dank auszusprechen.
Ober-Nieder-Röversdorf und Willenberg, den 15. April 1871.
Die zehn zurückgekehrten Landwehrmänner.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Hirschberg und Umgegend.

Anzeige für Zahnleidende.

Mittwoch den 19. und **Donnerstag** den 20. d. M. bin ich in Hirschberg, im **Hotel „zum Deutschen Hause"**, mit meinem Atelier für künstliche Zähne anwesend. Sprechstunde von früh 8 bis Nachmittags 6 Uhr.
Hochachtungsvoll
C. Krause, geprüfter Zahntechniker,
4962] aus Hamburg, wohnhaft in Lauban.

4788. Ich habe mich hier als **Hebamme** niedergelassen und empfehle mich zu allen hierauf bezüglichen Hülfeleistungen.
Ottilie Wutschke geb. **Mauer**, Butterlaube 32.

4934. Einem hochgeehrten Publikum von Bolkenhayn und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nicht wie im vorigen Jahre das Geschäft in Comp. mit Herrn Maurermstr. **Schubert** hierselbst, sondern auf eigene Rechnung führen werde und bitte demnächst mich zur diesjährigen Bau-Saison mit recht zahlreichen Aufträgen gütigst beehren zu wollen.
Bolkenhayn, den 15. April 1871.
A. Kühnöhl, Maurermeister.

3361. **Bleichsachen**
übernimmt zur Besorgung auf reine Natur-Rasenbleiche
Goldberg i. Schlesien. **Emil Geisler.**

4947. Einem geehrten Publium hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich hierorts als
Handschuhmacher
etablirt habe. Geneigten Aufträgen, sowohl im Anfertigen von neuen Handschuhen, als auch anderen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, Handschuhwaschen u. s. w., empfehle ich mich zur prompten Ausführung.
H. Sander, Handschuhmacher,
wohnhaft b. Fleischermstr. **Preuß**, **Landeshut**, Oberstraße.

4855. Hierdurch zeige ich an, daß ich für meinen Sohn **Hugo Scholz** Nichts mehr bezahle und warne dadurch Jedermann ihm Etwas zu borgen. **Wittwe Scholz** in Warmbrunn.

4860. Die durch ein nichtswürdiges Subject verhinderte **Tanzmusik** findet Sonntag den 16. April bei gut besetztem Chor statt, wozu seine Freunde und Gönner freundlichst einladet **Gottfried Friebe**, Bäckereibesitzer in Seiffersdorf.

3139 **Preussische Boden - Credit - Actien - Bank.**

5% Preuss. Hypothekenbriefe, erste pupillarisch sichere Hypothek, 10% Amortisationsentschädigung.

Die Stücke von	25.	50.	100.	200.	500.	1000 Thlr.
werden eingelöst mit	27½.	55.	110.	220.	550.	1100 Thlr.

Die **Beleihungsgrenze** der den Hypothekenbriefen zu Grunde gelegten Realitäten ist nach den Bestimmungen der Gesetze vom 21. Mai 1861 durch die **Preussische Staats-Regierung festgesetzt.**

Die Hypothekenbriefe verbinden alle Vorzüge einer pupillarisch sicheren Hypothek mit denen eines börsengängigen Papieres, haben sich selbst während des **ganzen Krieges** auf **dem Paricourse** erhalten, und eignen sich daher vorzugsweise zu einer soliden Capitalsanlage.

Diese **Hypothekenbriefe** sind durch **jedes solide Bankhaus in Deutschland** zu beziehen,
in **Hirschberg** bei Herrn **A. Günther,**
in **Görlitz** bei Herren **Hegemeister & Co.**
in **Neustadt O./S.** bei Herrn **Ph. Deutsch.**
Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.
Jachmann. Spielhagen.

Greiffenberg. Greiffenberg.

Für Zahnleidende.

Montag den 17. d. Mts. bin ich zu consultiren in **Greiffenberg, Hotel „zum Greif".**
L. Neubaur, prakt. Zahnkünstler
4732. **aus Warmbrunn.**

4894 **Reelles Heirathsgesuch.**

Ein junger Mann in den 20er Jahren, katholisch, Besitzer einer Landwirthschaft im Werthe von 12 000 Thalern, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege wegen Mangel an Damenbekanntschaft eine Lebensgefährtin. Junge Damen oder Wittwen ohne Anhang mit einem disponiblen Vermögen von 4- bis 5000 Thalern können vertrauensvoll unter Beifügung ihrer Photographie Offerten unter **H. B. 20** Striegau, poste restante, franco einsenden.
Discretion Ehrensache.

Für Auswanderer nach Amerika und Australien

hiermit zur Nachricht, daß wir Herrn Gastwirth Müller, Intelligenz-Comptoir **Villa Nova** p. Schweidnitz, für ganz Schlesien bevollmächtigt haben, gültige Passagier-Billets und Ueberfahrts-Verträge für uns abzuschließen, das Draufgeld in Empfang zu nehmen und jede Auskunft über Alles unentgeltlich zu ertheilen.
Hamburg, im April 1871.
Falk & Comp.,
4498. obrigkeitlich concessionirte Expedienten.

Preußische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind **fest** und **billig**, Nachschüsse werden also **niemals** erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren **coulant** und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **binnen Monatsfrist** nach Feststellung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt**, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Aug. Meierhoff } in Hirschberg,
Vogt, Bürgermeister a. D., }
4480. **Jonas**, Apothekenbesitzer in Warmbrunn.

Germania,

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin, gegründet im Jahre 1849.

Als Vertreter dieser Gesellschaft empfehle ich dieselbe dem verehrlichen landwirthschaftlichen Publikum und bin jederzeit zur Annahme von Versicherungs-Anträgen bereit. Statuten und Antragsformulare werden bei mir verabreicht.

Seichau, im April 1871. [4378] **Der Agent W. Weigel.**

Baltischer Lloyd.

Stettin-Amerikanische Dampfschifffahrts-Aktien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Stettin und New-York

eventuell **Kopenhagen** und **Christiansand** anlaufend.

Die Fahrten mittelst der ganz neuen eisernen A. I. Post-Dampfschiffe

Humboldt, Capt. P. Barandon, und **Franklin**, Capt. F. Dreyer,

werden im April d. J. beginnen, die Abfahrtstage in nächster Zeit genau angegeben und Extra-Dampfer nach Bedürfniß eingelegt werden.

Passage-Preise: I. Cajüte 100 Thlr. Pr. Crt., **Zwischendeck** 55 Thlr. Pr. Crt. incl. Beköstigung.

Fracht: £ 2. — und 15 % Primage pr. 40 Kubikfuß **englisches** Maaß.

Packetbeförderung nach allen Theilen Amerikas.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, in Stettin an: **Die Direction.**

Tüchtige und zuverlässige Agenten werden überall zu engagiren gesucht. 2276.

4935. **Strohhüte**

werden nach den neuesten Facons innerhalb 14 Tagen gewaschen und modernisirt und empfiehlt sich zur gütigen Beachtung: **E. Hoheit** unter den Oberlauben in Bolkenhain.

Institut
für Augenkranke

in **Lauban** von **Dr. Victor Leder**, pract. Arzt, Frauenstrasse 513.

Sprechstunden: Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags (ausgenommen Sonntags) von 2—4 Uhr.

4848. **Kranke finden Aufnahme.**

4878. Ein 9999 mal donnerndes Lebehoch, daß der spitzige Berg zittert und die Obergasse wackelt, dem **W. Förster** in Hohenwiese zu seinem 29. Wiegenfeste sowie zu seiner glücklichen Heimkehr aus Frankreich.

Wasserheil-Anstalt

3280. # Königsbrunn,

Station Königsstein (sächs. Schweiz).

Dir. Dr. **Putzat.**



In einer kleinen Gebirgs-Kreisstadt Schlesiens ist ein noch fast neues, prächtig gebautes und gut gelegenes **Haus** mit Laden-Einrichtung, Stallung, Wagenschuppen und kleinem Garten, zu jedem Geschäft sich eignend, für den Preis von 6000 rtl. bei nur 2000 rtl. Anzahl. veränderungshalber sofort zu verkaufen. 4650.
Näheres in der Expedition d. Bl.

4905. Eine zweigängige **Wassermühle**, nebst Brettschneide, Acker, Wiesewachs zu fünf Kühen, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **G. Schumann** in Goldberg.

4903. Meine zu Siegendorf, bei Haynau, Nr. 8 belegene **Stelle**, mit 25 Morgen Acker und massiven Gebäuden, bin ich Willens zu verkaufen. **Scheurich.**

4646. In belebter Gegend, Nähe zweier Bahnhöfe, an Hirschberg-Jauer-Landeshuter Chausseen gelegen, ist ein **Gerichtskretscham** in gutem Baustand, mit Tanzsaal, Stallung, 25 Morgen Acker und Wiese, wegen vorgerücktem Alter des Besitzers zu verkaufen. Anzahlung 3000 rtl. Näheres durch Kaufmann **Böhm** in Boltenhain.

4662. Ein **Eck-Grundstück** von zwei Häusern, mitten in der Stadt gelegen, welches auch getheilt werden kann und für jede Geschäfts-Anlage passend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Partikulier Hrn. **Sauer** in Görlitz, Krängelstraße Nr. 4.

4749.
Mühlen-Verkauf.

Eine gute **Windmühlen-Nahrung** im Neumarkter Kreise, mit 9 Morgen gutem Boden, ist für den billigen Preis von 2900 Thlr., bei 1100 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch den Besitzer: Müllermeister **Bleul** in Leipnitz, Kreis Wohlau.

Einen in der Nähe der katholischen Kirche zu Striegau gelegenen Obstgarten, zu einem Bauplatz sich eignend, bin ich Willens sofort zu verkaufen. **R. Schimpcke**
4895. zu Striegau.

4817. Die sogenannte **Schloßmühle** nebst **Bäckerei** Nr. 94 in Alt-Schönau, nahe bei Schönau, bin ich Willens, wegen plötzlich erfolgtem Ableben meines Mannes, des Mühlenbesitzer **Herrmann Postler**, sofort zu verkaufen. Dieselbe hat 2 französische Mahl- und 1 Spitzgang mit neu erbautem stehenden Vorgelege und ausreichender Wasserkraft. Es gehören dazu 30 Morgen guter Acker und 14 Morgen Wiese. Die Wassermühle kann mit sämmtlichen oder getheilten oder auch ohne Grundstücke verkauft werden. Anzahlung ohne Grundstücke 2800 Thlr.; im Ganzen nach Uebereinkunft.
Gebäude in gutem Zustande; fester Hypothekenstand. Die näheren Kaufbedingungen sind zu erfahren bei meinem Schwager, dem Herrn Mühlenbesitzer **L. Strauß** in Langhelwigsdorf p. Falkenberg, Nieder-Schlesien.
Alt-Schönau.
Ernestine, verw. **Postler**, geb. **Hoppe.**

4531.
Wassermühlen-Verkauf.

Kränklichkeitshalber ist Besitzer willens, die Wassermühle Nr. 69 zu Wiesenthal bei Lähn, mit französischen Steinen, zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

4954. Eine **Schmiede-Werkstelle** im Schönauer Kreise, massiv, mit guter Kundschaft, ist veränderungshalber baldigst zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei dem Schmiedemeister **Herrmann** in Kauffung.

4918. Das Gasthaus „zur goldenen Gabel“ No. 210 in Waldau, nebst 20 Morgen Acker, sowie die 2 dazu gehörigen Ackerparzellen No. 197 u. 237 Gersdorf von circa 54 Morgen, sollen am 15. Mai, Vormittags 11 Uhr, beim Königl. Kreis-Gericht in Bunzlau subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Haus-Verkauf in Hirschberg.

Ein großes, zweistöckiges **Haus** in Hirschberg, in bester Lage, mit großem, schönem Laden, 14 Zimmern, 10 Kammern, Pferdestall, Holz- u. Kohlenremisen, sowie großen Kellern, ist zu verkaufen.
Selbstkäufer wollen Briefe unter **W. Z. 26.** an die Expedition des Boten a. d. R. richten.

Verkauf eines Spezerei-Geschäfts.

Ein Spezerei-Geschäft, mit Restauration verbunden, in einem großen Kirchdorfe zwischen beiden Kirchen gelegen, ist wegen Familienangelegenheiten u. Uebernahme eines andern Geschäfts zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres zu erfahren in der Expedition des Boten. 4896.

4956.
Verkaufs-Anzeige.

Ich beabsichtige meine **Reststelle** nebst einigen Parzellen Acker mit Wiese aus freier Hand zu verkaufen. Das Gebäude, im besten Bauzustande, enthält 2 Stuben, 1 Gewölbe und Stall, sowie eine neuerbaute Scheune. Das Nähere beim
Eigenthümer **Carl Scholz**
in Nieder-Falkenhain bei Schönau.

Eine Partie **Morgenhauben, Corsetts, Crinolinen, Röcke** und zurückgesetzte **Weißwaaren** und **Strumpfwaaren** verkaufe ich zu reellen Kostenpreisen aus, um damit zu räumen. **Theodor Lüer,**
Hirschberg. 4969. Wäsche-Fabrik.

4927. Eine **Markise** steht zum Verkauf bei
Frau **Seidel** im Feigenbaum in Warmbrunn.

4835. Eine neue **Zwirnmaschine** und eine **Hobelbank** sind billig zu verkaufen in Nr. 6 zu Kupferberg.

Gust. Selinke's
Dampf-Pianoforte-Fabrik in Liegnitz
4908.

empfiehlt ihr Fabrikat in **Flügel u. Pianino.**
Durch die Aufstellung der neuesten **Hülfsmaschinen** für **Pianofortebau** ist die Fabrik in Stand gesetzt, jeder Anforderung zu genügen und liefert außer Pianoforte's **Mechaniken, Consolen, Pulte, Rahmenverzierungen** rc. rc. für Pianoforte-Fabrikanten zu billigsten Preisen bei solider Arbeit.

3676. **Sonnenschirme** empfiehlt **F. Herrnstadt.**

Zum Bau erforderliche

Eisenwaaren empfehlen billigst: 4987.
Hoffmann & Illing, Landeshut i. Schl.,
Nr. 58, Markt Nr. 58, im Hause des Hrn. J. Wiener,
Paul Hoffmann, Hirschberg i. Schl.,
Nr. 1 u. 2, innere Schildauer Straße Nr. 1 u. 2.

4928. **Geld-Lotterie**
des König-Wilhelm-Vereins
zur Unterstützung von Wittwen und Waisen gefallener Krieger, wie auch von Familien ins Feld gerückter Soldaten.
2. Serie.
Ganz unverändert wie bei 1. Serie.
Ganze Loose a 2 Thlr. und halbe Loose a 1 Thlr. bei
Lampert,
Königl. Lotterie-Einnehmer in Hirschberg.
Ziehung im Monat Mai.

Gummischuhe in bekannter guter Qualität,
Regenschirme in großer Auswahl
empfiehlt zu den billigsten Preisen
4996. **Max Eisenstädt,**
Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung.

4995. Vom Feldzuge aus Frankreich glücklich zurückgekehrt, empfehle ich bestens mein wohlassortirtes Mützenlager, sowie alle Sorten Militär- und Beamten-Mützen einer gefälligen Beachtung.
Hirschberg. **P. Heberle,**
Kürschner und Mützen-Fabrikant.

Feine Sommer-Bukskins
pr. berl. Elle
25 Sgr. und 1 Thlr.
empfiehlt
Louis Wygodzinski.

4941. **Petroleum,**
in Fässern und ausgewogen, empfiehlt zu billigsten Preisen
Herrmann Vollrath.

4929 Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mehrere sehr gute **Pianino**, von **Polisander**, zur gütigen Beachtung zum Verkauf oder auch zum Vermiethen stehen habe.
Pfeiffer, Instrumentenbauer,
Bahnhofsstraße 69.

Astrachaner Caviar,
Russische Sardinen,
Sardines à l'huile,
Hummern, eingelegt,
Kieler Sprotten, 4997.
Kieler Speck-Bücklinge,
geräucherten Lachs,
Astrachaner Zuckerschooten
empfiehlt **Johannes Hahn.**

Zu Damenjaquettes
Allerfeinste helle Stoffe,
sonstiger Preis 3 und 3 1/2 Thlr.,
1 1/3 und 1 2/3 Thlr.,
schwarze, ächte Sammete
in allen Breiten,
auffallend billig, empfiehlt
Louis Wygodzinski.

Für Bürstenmacher.

Mexic. Fibre, Reißwurzeln, Cocosfasern und Siam versenden billigst 4046.
Liegnitz. **Ernst Prausnitzer & Co.**

3382 **Frischen Silberlachs,**
fetten Räucherlachs, sowie frisch mar. Lachs in kl. To. versendet jetzt bei Eröffnung der Saison billigst unter Nachnahme
Brunzen's Seefisch-Handlung in Danzig.

4856. 20 Sack **Aftrich** liegen zum Verkauf
in Nr. 3 zu Schildau.

4452. **Pflanzen,**
300 Schock Fichten,) zweijährige,
200 „ Kiefern,)
verkauft: **Die Forst-Verwaltung zu Maiwaldau.**
W. Kasch.

Aexte, Rode-, Spitz- und Kartoffelhacken,
Mauerhämmer, Düngergabeln u. dergl. offerirt Wiederverkäufern in bestverstählter Waare billigst
die **Schmiedewaarenfabrik**
Liegnitz. von *Ernst Prausnitzer & Co.*

4842. Zu verkaufen sind in Nr. 61 zu Ober-Schmiedeberg 20 **Sack gute Samengerste,** sowie 7 **Schock starke und schwache Felgen** und verschiedenes **Schirrholz** für Stellmacher.

4998. „Chocoladen“
aus der rühmlichst bekannten Fabrik von
Starker & Pobuda in Stuttgart,
in vorzüglichster Qualität sind wiederum eingetroffen und mein Lager darin nunmehr vollständig assortirt.

Ich empfehle davon zu Fabrikpreisen:

Vanillen-Chocolade	superfein	Nr.	0	a Ø.	1 1/3 rtl.
dto.	dto.	extrafein	=	1 = =	1 rtl.
dto.	dto.	ffein	=	2 = =	23 sgr.
dto.	dto.	ffein	=	3 = =	18 =
dto.	dto.	ffein	=	4 = =	15 =

Deutsche Chocolade mit Vanille, fein, a Ø. 12 sgr.
Gesundheits-Chocolade ohne Gewürz, ff., a Ø. 15 sgr.
Deutsche Chocolade ohne Gewürz, fein, a Ø. 12 sgr.
Bei Entnahme von 5 Pfd. 10 % Rabatt.
Alleinige Niederlage für Hirschberg bei
Johannes Hahn.

4640. **Kalk-Offerte.**
Von Mittwoch den 12. d. Mts. an ist in der Kalkbrennerei zu Geppersdorf frisch gebrannter Bau- und Acker-Kalk zu haben.
Geppersdorf bei Liebenthal, den 12. April 1871.
C. Rosemann.

4593. Mein reichhaltiges Gold- u. Silberwaaren-Lager empfehle ich einer gütigen Beachtung.
Greiffenberg i. Schlesien.
Th. Franz,
Gold- und Silberarbeiter,
Kirchstraße 74.

4885. **Gutes Heu**
ist in Nr. 141 zu Flinsberg in kleineren und größeren Partien zu einem mäßigen Preise zu verkaufen.

Allen denen, die an Rheumatismus leiden, empfehle ich mit gutem Gewissen den Herrn **Dr. Müller** in Frankfurt a. M. (gr. Hirschgraben). Chemnitz.
4485. *Julius Ebert.*

Besten Knochenkohl-Superphosphat, besten Stettiner Portland-Cement
empfiehlt [4912]
Greiffenberg. H. Müssigbrodt.

4877. Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes
Flügel-Instrument,
7 Octav groß, ist billigst zu verkaufen. Wo? zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Sommer-Anzüge, dto. Ueberzieher,
auffallend billig,
empfiehlt
Louis Wygodzinski.

4917 **Schönen grünen Caffee,**
à Pfd. 8 sgr., im Ganzen noch billiger, offerirt
Greiffenberg i. Schl. **Gustav Hubrich.**

4965. Echt franz. Luzerne, engl. Raygras, Thymothé, Zuckerrüben- u. bayrischer Futterrübensamen, Möhrensamen, Amerikanischer Pferdezahn-Mais, sowie echter neuer Rigaer Kron-Säe-Leinsamen billigst bei
Franz Gärtner,
Jauer, am Neumarkt.

4942 **Sahnkäse**
in fetter Waare empfiehlt Herrmann Vollrath.

Jeder Husten wird in 24 Stunden durch meine Katarrhbrödchen unfehlbar beseitigt, in Beuteln a 3 sgr. zu haben bei Herrn H. Kunst in Warmbrunn. Dr. H. Müller, pr. Arzt ꝛc. Berlin.

Apotheke in Langenöls.
Zwei Salben,
deren Vorzüglichkeit von Hunderten erprobt, [1850]
Nr. 1 gegen **Flechten** und **Hautausschlag,**
Nr. 2 gegen **Krätze,**
in ganzen und halben Töpfen zu 1 Thlr. und 20 Sgr., werden stets versandt durch die
Apotheke in Langenöls.



Chocoladenfabrik
Franz Stollwerck & Söhne
in Köln a. Rh
Bedeutendstes Etablissement des preußischen Staates. — Prämiirt wegen Reellität und Preiswürdigkeit. Vertreten in allen Städten des Continents. — Man wolle Siegel und Fabrikmarke beachten. [4873]

Schwäche-Zustände (Rückgratsschmerzen ꝛc.), welche in Folge zu
„schnellen Lebens“
(speciell durch Onanie ꝛc.) eingetreten, beseitigt **sicher** das amerikanische **Universalpulver** von Dr. **Stevens.** — Gebrauchsanweisung nebst Mittel 3 Thlr. 4709.
Schoppe & Co., Leipzig.

4837. **Lederwaaren** im feinsten Offenbacher und Wiener Genre empfiehlt in großer Auswahl **H. Bruck.**

In **Jaquettes, Talma's, Jäckchen** und **Regenmänteln (für die Zukunft mein Hauptartikel)** sind für die **Frühjahrs-** u. **Sommer-Saison** alle **Neuheiten** vorräthig, die ich **zu sehr billigen Preisen** empfehle.

Emanuel Streheim, 2969.

äußere Schildauerstraße, im **Hause des Hrn. Tielsch,** vis-a-vis den „drei Bergen."

Die Wäsche-Fabrik von Theodor Lüer

in Hirschberg, Bahnhof-Straße 69,

empfiehlt als alleinige Niederlage für hiesigen Platz und Umgegend

die best renommirte Familien-Weißzeug-Nähmaschine,

„verbessertes Wheeler-Wilson-System mit neuen vorzügl. Apparaten", von Pollack, Schmidt & Co. in Hamburg, die sich durch geräuschlosen Gang und größte Solidität auszeichnet, bei sorgfältigem Anlernen unter Garantie zu bedeutend ermäßigten Fabrikpreisen. 4967.

Beste Nähmaschinen-Garne, Nadeln, feinstes Oel und einzelne Apparate.

4939. **Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung.**

Mein großes Lager von Glas, Porzellan und Steingut, sowie Messern und Gabeln, neusilbernen Eß- und Theelöffeln, verkaufe ich zu sehr billigen Preisen, denn es muß bis 1. Juli alles geräumt sein, da ich meine sämmtlichen Lokale gekündigt habe. **Theodor Selle,** Schildauerstr. 9.

Feuerlöschspritzen neuester vorschriftsmäßiger Construction, mit Zubringer, stehen bei zufriedenstellender Garantie zu gefälliger Ansicht und zum Verkauf. Reparaturen prompt und billigst. Auch werden alte Spritzen dagegen angenommen.

Eduard Rexses,

Gelbgießermeister und Spritzenbauer, Hellergasse No. 25.

Weiße und bunte Kachel-Oefen

aus der Fabrik des Herrn **Ferdinand Unger** in Warmbrunn empfehle in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Ebenso halte mein gut assortirtes Lager von Ofen- und Plattenthüren, Roststäben, gußeisernen und geschmiedeten Platten, Wasserpfannen, Ofentöpfen, sowie von Stabeisen, Stahl, Draht, Eisenblech, Bandeisen, Zinkblech, Drahtnägeln, Rohrdraht und Rohrnägeln, Thürschlössern, Werkzeugen und böhmischen Haken-, Maschinen- und Wendeschaaren zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

4880. **Julius Hallmann in Schmiedeberg.**

Das

Putz-Geschäft von Isidor Bruck,

Firma: F. Sieber, 4813.

empfiehlt **garnirte** und **ungarnirte Stroh-Hüte, Faconhüte, Aufsätze, Blumen, Band,** sowie alle übrigen **Putzartikel** in größter Auswahl.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt, modernisirt.

Teppiche, Bett- und **Tischdecken, Gardinen** in Mull, Gaze und Sieb, von 3 sgr. an lange Elle, **Mull-Gardinen** mit **Tüll-Kanten** und **gestickte Tüll-Gardinen,** zu 3 1/2, 4 und 4 1/2 rtl. das Fenster mit Lambrequin. 3810.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstr., im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „3 Bergen".

Wollzüchen - Leinen und **Drells,** 50 bis 60 Pfund schwer.

R. Ansorge,

Leinen - Handlung,

Markt 24, **Hirschberg,** Markt 24,

Aecht engl. Segeltuch, 5 1/4 Ellen breit, zu **Wagenplauen.**

empfiehlt weiße, feine und starke **Leinen,** bunte **Inlet** und **Züchen** in Leinen, desgl. in Baumwolle, 3 Ellen breite **Betttuchleinen, Rouleaux, Matratzen** u. **Bett-Drell, Damast-Gedecke, Tischtücher, Caffee-Servietten,** weiße und rohe **Handtücher, Mangel-, Glas-** und **Wischtücher,** leinene **Taschentücher** in weiß und bunt, ächt blau gedruckte leinene **Schürzen** in feinen Mustern, bester Qualität; 4121.

ferner empfehle mein Lager in **rohen Leinen** für Wiederverkäufer, bestehend in **Marquisen-Drells, Grastuch-, Rapstuch-, Sätuch-, Futter-, Seuchtuch-, Strohsack-, Preßtuch-, Sack-** u. **Schauerleinen, Packleinen** in 6/4 — 8/4-Breite, **Stubendecken** und **Treppenläufer** in neuesten Mustern,

en gros & en detail.

Fertige Säcke eigener Fabrikation.

Großes Lager englischer Jute - Stoffe.

4923. Einem geehrten Publikum von **Jauer** und Umgegend erlaube ich mir meine **fertigen Gold-, Silber-** und **Alfenide-Waaren** auf's Beste zu empfehlen.

Jedwede Graveur-Arbeit in **Stahl** oder anderem Metall fertigt sauber und billigst

Jauer, Bolkenhainer Straße. **C. Fellmann,** Graveur und Goldarbeiter.

4966. Mein Lager landwirthschaftlicher **Sämereien** halte hiermit bestens empfohlen, ebenso zur Düngung **Superphosphat.**

Jauer. **H. J. Geniser.**

4809.

Danksagung.

Bereits 15 Jahre litt ich an **Wunden** am Schienbein, wo nach und nach **13 Löcher** entstanden. Ich gebrauchte viele Mittel, ohne einen Erfolg, bis ich auf die **Universal-Seife des Herrn J. Oschinsky, Breslau, Carlsplatz No. 6**, aufmerksam gemacht wurde, die ich in Anwendung brachte. Bald verspürte ich Linderung und nach kurzem Gebrauche heilten die Wunden. Hierfür besten Dank Herrn Oschinsky.

Mangschütz, Kr. Brieg, den 4. Februar 1871.

Albert Grehl, Färbereibesitzer.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen

haben sich bei **rheumatisch-gichtischen Leiden, Lähmungen, Wunden, Geschwüren, nassen und trockenen Flechten** als heilsam in vielen tausend Fällen bewährt, worüber Zeugnisse und Atteste von Geheilten und Aerzten vorliegen, — Broschüre gratis — und sind zu beziehen in **Hirschberg** durch **P. Spehr. Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Jauer:** H. Genieser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Sagan:** A. Mikeska. **Schönau:** A. Weist. **Schweidnitz:** G. Opitz. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heimhold.

Gehör- Oel der Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen: „In Folge des übersandten Ohrenöls gegen Schwerhörigkeit fühle ich mich gedrungen, Ihnen v. der ausgezeichneten Wirkung bei mir Nachricht zu geben. **Dies 1 Fläschchen hat mein Gehör völlig in 4 Wochen wiederhergestellt**, da es kaum fühlbar noch saust im Ohre, bitte noch um 1 Fl. ꝛc. Steuereinnehmer **Dockhorn**, Gräfenstuhl bei Mannsfeld." Zu haben mit 380 Dankschreiben von Geheilten und Aerzten in **Hirschberg** bei **Paul Spehr**, Goldberg **Seidelmann**, Greiffenberg **Hubrig**, Lauban **Zellner**, Löwenberg **Weinert**, Landeshut **Rudolph**

4897. **Kartoffeln** hat zum Verkauf
der Gutsbesitzer **Kliem** in Rohnstock.

Preussische Veteranen-Lotterie

genehmigt für unsere Krieger.

Ziehung am 1. Mai d. J.

Jedes Loos gewinnt.	Kaufpreis 1 Rt. à Loos.

Werthgewinne: Thlr. 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc. — Loose a 1 Thlr. und Ausgabe der Gewinne bei 4471.
F. V. Grünfeld in Landeshut i. Schl.

100 Sack Saat-Kartoffeln

verkauft die Scholtisei zu Neudorf am Rennwege
4653. p. Goldberg.

4869. Einen **Handwagen** mit eisernen Achsen und Schleife, nebst einem leichten Pferdegeschirr, verkauft billig
W. Schmidt, Bäcker in Seidorf.

200 Centner gutes **Wiesenheu** sind in der Brauerei zu Seidorf zu verkaufen. 4857.

4569

Aecht Rigaer puik Leinsaat

direkt bezogen,
und

Superphosphat, Portland-Cement

empfiehlt

A. Günther,

Hirschberg, Priesterstr. Nr. 3.

Feinste Filzhüte,

à 1 Thlr. 15 Sgr.,
empfiehlt
Louis Wygodzinski.

139. Fenchelhonig, Hustentabletts,
Malzextrakt, Fleischextrakt,
Liebig's Nahrung, diverse Pastillen,
Eisen-China-Syrup, flüssigen Eisenzucker,
verbessertes Kornenburger Vieh-, Heil- und Nährpulver,
ächt holländisches Milch- und Nutzenpulver,
verbessertes concentrirtes Restitutions-fluid
empfiehlt **Dunkel,**
Hirschberg. Apotheke, Bahnhofstraße.

4821. Ein eleganter, halbgedeckter und ein dito offener **Jagdwagen** stehen billig zum Verkauf auf dem Vorwerk Riemendorf.

4676. Ein vollständiges

Handwerkzeug für Buchbinder

steht veränderungshalber in Cottbus billig zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Herr **F. W. Landeck** daselbst.

4455.

Schwindsucht,

überh. **jedes Brustleiden**, sowie

Epilepsie

(Fallsucht), Veitstanz, überhaupt **jedes Nervenleiden** heile ich durch stets bewährte, nie **trügende Naturheilmittel**, ersteres a 2 rtl., letzteres a 3 rtl. Auch gegen **Hämorrhoidal- und Magenleiden** versende ich durchaus probate Naturheilmittel a 1 rtl. Der bisher stets erzielte günstige artige Erfolg spricht deutlich für die Vorzüglichkeit meiner Methode.

S. Olschowsky,

Naturarzt & Docent der Naturheilkunde in Breslau.

Frischen Pomm. Portland-Cement
empfiehlt billigst **Gustav Scholtz.**

Von Straßburg empfing wieder eine neue Sendung von **Patent-Cosmopolitischen Tabakpfeifen,** die ich billig abgebe.
Edmund Bärwaldt,
4922. Cigarren-Import-Geschäft.

2474. **Haus-Apotheke!**
Unentbehrlich für jeden Haushalt.
Enthält bewährte Mittel gegen Magenkrampf, Zahnweh, Diarrhoe, Leibweh, Rheumatismus 2c, nebst Gebrauchsanweisungen in elegantem Carton, versendet gegen Einsendung von 1 rtl. incl. Verpackung die
Apotheke zu Langenöls.

Neue ein- und zweispännige **Fensterwagen**, Halbchaisen mit Rücksitz, ein einsitziger, offener Jagdwagen, mehrere gebrauchte Fenster- und Plauenwagen stehen zum Verkauf beim Wagenbauer **Seidel**,
4136 kath. Ring.

Für Korbmacher!
Gelben **Esparto**, in bester Qualität, billigst. [4045]
Liegnitz. **Ernst Prausnitzer & Co.**

4840. Ein guter, einspänniger **Fensterwagen** steht zu verkaufen in Ullersdorf b. Flinsberg 56.

Porzellangeschirre, in reichster Auswahl, verkaufe ich zu außerordentlich billigen Preisen aus.
4931. **F. A. Reimann.**

4865 **Anzeige.** Frisch angekommenen **Königstrank** empfiehlt
Franz Hauptmann in Voigtsdorf.

Weisser Fluss
Weisser Fluss
wird **radical geheilt** durch Professor Degeners **orientalische** Flußtinctur, a Flacon 4 Thlr., mit zugehörigem Thee 5 Thlr. 4708.
Schoppe & Comp., Leipzig.

4978. Ein starker **Hühnerhund**, ganz firm, ist zu verkaufen. Näheres beim Musikus **Flegel** in Hirschberg, im alten Stockhause.

Frankfurt a|M. Lotterie.
Loose zur letzten Klasse, Ziehung vom 20. April bis 11. Mai c., hat abzugeben
A. Günther.
Hirschberg, Priesterstraße Nr. 3. 4834.

4827. **Aecht**
Rigaer puik Leinsaat
sowie
Bayerschen Runkelrüben-Samen
in bekannter guter Qualität
empfiehlt **Robert Friebe.**

F. Rangoon-Reis,	p. Ctr. 5 1/2 rtl.,	18 Pfd.	f. 1 rtl.	
ff. Rangoon- do.	= = 6 1/6	= 16	= = 1	=
f. Arracan-Vorlauf-Reis	= = 6 2/3	= 14	= = 1	=
f. Rangoon-Tafel-Reis	= = 7	= 13	= = 1	=

Grünen Brennkaffee, reinschmeckend, pro Pfund 6 sgr., Raffinaden, gemahlener Zucker 2c., äußerst billig bei [4930] **F. A. Reimann.**

4920 **Kinderwagen**
empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
Korbmacher **Rakoski**, Butterlaube.

4921 **Zwei alte Kinderwagen**
stehen zum Verkauf **Butterlaube** 37.

4466. **Für Stellmacher!**
Mehrere Schock sehr schöne birkne Stangen, zur Hälfte Deichseln und Krümmlinge, fichtne Stangen und eine große Quantität eichner Nutzenden sind verkäuflich durch
Förster **Scholz** in Falkenberg.

4822. Vom 20. d. Mts. ab offerirt die **Grau-Kalk-Brennerei** in **Rudelstadt** täglich frischen **Bau-** und **Ackerkalk.**
Wernersdorf, den 15. April 1871.
C. Köhler.

Einige **Kanarienvögel**, gute Schläger, auch einen Harz... verkauft [4887.] **August Schmidt**, Langstraße.

4573. Ein neuer **Wolf** zum Haarezubereiten, sowie 8 Ctr. **Haare** sind zu verkaufen bei
H. Reimann, Herrengasse Nr. 612, Lauban.

Ziehung Ende Monats!
Ulmer Dombauloose à 12 1/2 Sgr.,
Hauptgewinn bis zu 20,000 Gulden,
L. Oppenheim jr. in Braunschweig.

4746. **Nutzholz-Verkauf.**
Innerhalb 14 Tagen werden von mir **Eichen-**, **Birken-**, **Kirschbaum-** und **Erlenhölzer** verkauft.
Laasan, den 11. April 1871.
August Trogisch, Lohmühlenbesitzer.

Kauf-Gesuche.

Zickelfelle kauft und zahlt die höchsten Preise
H. Ucko, Friedeberg a. Q.,
3186 Görlitzer Straße, im Dittrich'schen Hause.

Kauf=Gesuch.

Haare. (Abgeschnittene Frauen= und Mädchenhaare (in allen Farben kauft u. zahlt die höchst. Preise
F. Hartwig, Langstr.

Eine ländliche Besitzung

mit geräumigem, gut gebauten Wohnhause, Garten ꝛc., in der Nähe einer Gymnasialstadt, wird in guter Gegend Niederschlesiens von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Offerten poste restante Goldberg in Schlesien sub A R.

½ % Altlandschaftliche Pfandbriefe
auf Leſt= und Stimpel-Kauffung, Kr. Schönau,
kaufen wir mit einem Aufgelde von 3%
A. Busse & Co.,
15461. Berlin, Schloßplatz Nr. 16.

Zu vermiethen

Zwei Wohnungen sind bald oder pr. 1. Juli c. zu vermiethen.
4933. Louis Schultz, Weinhandlung.

.94. Eine Stube und Alkove nebst Beigelaß ist bald zu vermiethen bei Leopold Weißstein, Butterlaube 32.

. Priesterstraße Nr. 3 ist der 2. Stock von Ostern ab zu vermiethen.

.58. Ein Laden mit vollständiger Ladeneinrichtung und Ladenstube ist von Johanni ab zu vermiethen bei
A. verw. Weichert in Lauban, am Markt.

Die erste Etage, bisher von dem verstorbenen Grafen von Strachwitz bewohnt, 4 geräumige Stuben und Küche nebst Beigelaß, ebenso die dazu gehörige Dachwohnung, ist zusammen oder auch getrennt zu vermiethen und bald oder Johanni zu beziehen.
E. Jerschke, Auengasse.

.51. Eine Stube nebst Zubehör und ein kleines Stübchen am Markt sind zu vermiethen. Näheres Hellerstraße 14.

.33. Hellergasse Nr. 25 sind der 1. Stock und das Parterre im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

.39. Ein Verkaufsladen an den Bädern No. 54 in Warmbrunn ist sofort zu vermiethen.

.91. Langstraße Nr. 19 ist der 2. Stock zu Johanni zu vermiethen.

.28. Eine möblirte Stube nebst Kabinet ist zum 1. Mai d. J. in Nr. 17 zu Straupitz zu vermiethen.

Die 2. Etage meines auf der Burgstraße gelegenen Hauses, bestehend in 3 Stuben nebst Beigelaß, ist von Johanni ab anderweit zu vermiethen.
A. P. Menzel.

.22. Drahtziehergasse Nr. 1, in der Bel=Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und Wäschboden, nebst Mädchenkammer, sofort zu vermiethen.

.74. Mühlgrabengasse Nr. 22 ist eine Stube mit Kammer zu vermiethen und zum 1. Mai zu beziehen.

4971. Eine freundliche Stube mit Gebirgsaussicht ist per 1. Mai unter soliden Bedingungen zu vermiethen. Näheres Warmbrunnerstraße, im Hause des Herrn Wipperling, 2 Treppen.

4945. Eine Parterre=Wohnung nebst allem Zubehör ist Schmiedebergerstraße Nr. 29 zu vermiethen und bald oder Johanni zu beziehen.

4975. Hirschgraben=Promenade Nr. 3 ist eine Parterre=Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller, Kammer und Holzstall, zu vermiethen und bald oder 1. Juli zu beziehen.

4985. Zu vermiethen ist eine Stube mit Alkove, Küche und nöthigem Beigelaß; desgleichen ein kleineres Quartier parterre.
Tichatzky, Priesterstraße 12.

4763. In Warmbrunn

sind permanente und möblirte Wohnungen nebst Gartenbenutzung zu vermiethen und bald zu beziehen.
Alles Nähere Hermsdorferstraße 315, zwei Treppen hoch, zu erfahren.

Personen finden Unterkommen.

4952. Ein tüchtiger Uhrmacher=Gehülfe kann sich melden bei I. Beyer, Uhrenhandlung in Hirschberg i. Schl.

4815 Zwei Schuhmachergesellen
nimmt an Altmann, Pfortengasse Nr. 8.

4977. Zwei feine Herren= und Damenschuh=Arbeiter finden dauernd lohnende Beschäftigung bei
Hirschberg, Butterlaube No. 37. Gustav Röttcher.

4944. Ein Tischler=Geselle findet dauernde Beschäftigung beim Tischlermstr. Julius Ludewig, Schulgasse No. 6.

4964. **A. Fischer's**
Ermittelungs- und Vermieths-Comptoir
hält hohen Herrschaften gütiger Beachtung empfohlen: 3 herrschaftliche Kutscher in den 30er und 20er Jahren, verheirathet und unverheirathet, welche mit flotten Pferden fahren, die Pflege derselben gründlich verstehen, wie auch Tafelbedienung mit versehen können. Die Frauen sind im Nähen und feiner Wäsche geübt. Nächst guten Empfehlungen und bescheidenen Ansprüchen verdienen deren solide Eigenschaften genehme Berücksichtigung. Der Dienstantritt kann sogleich, zum ersten, anderntheils zum 15. Mai erfolgen.

Für Hotels

eine imponirende, feingebildete Salonschleußerin, talentvoll, mit vorzüglichen Empfehlungen, ein Salon=Kellner von feiner Tournüre, elegant, vorzüglich gut legitimirt, welcher bereits in Hamburg, Breslau und anderen größeren Städten servirt, und im Gebirge für diese Saison Engagement wünscht. Antritt zum 1. oder 15. Mai. 2 Kellnerburschen zum sofortigen Antritt.

Melden können sich sofort

2 Oeconomie=Eleven mit den nöthigen Schulkenntnissen aus anständigen Familien auf größeren Dominien im Gebirge. Pension 80 bis 120 Thlr. incl. Wäsche; 2 verheirathete Viehwirthe, in der Viehzucht erfahren, deren Frauen in derselben mit thätig sind, Gehalt und Deputat annehmbar; 3 Pferdeknechte, 2 Viehmägde, 2 Kellner=Lehrlinge, 4 Stubenmädchen und mehrere Laufburschen. Jede nähere Auskunft erfolgt sofort franco und Aufträge werden sogleich ausgeführt.
Hirschberg, dunkle Burgstraße Nr. 14, 3 Treppen.

4980. Ein **Schuhmachergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei **Siebenlicher**, Schuhmachermeister.

4649. Ein junger Mann (**Materialist**) wird zum **sofortigen** Antritt gesucht. Gehalt 100 Thlr. bei freier Station. Gefällige Offerten befördert die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Görlitz.

4910. Ein mit guten Zeugnissen über Brauchbarkeit und Führung versehener **Hilfslehrer** wird für die Schule in Armenruh zu sofortigem Antritt gesucht.
Etwaige Bewerber wollen sich melden bei
Harpersdorf, den 12. April 1871. **Nitschke**, Pfarrer.

4898. Einigen **Uhrmachergehülfen** werden gute Stellen nachgewiesen durch **F. Zacher & Comp.**, Berlin, Charlottenstraße 31.

4460. Ein ordnungsliebender **Tischlergesell** erhält dauernde Beschäftigung bei Tischlermeister **Benedickt's** Wittwe in **Metfersdorf** bei Friedeberg a. Q.

4752. Ein tüchtiger **Herrenstiefelarbeiter** findet nach den Osterfeiertagen bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in meiner Werkstatt.
Volkenhain, im April 1871.
E. Schwarzer, Schuhmachermeister.

4874. Zum sofortigen **Antritt** wird ein gewandter **Kellner** und ein **Kellnerbursche** gesucht im **Hotel zum Preußischen Hof** in **Hirschberg**.

4726. Ein junger, unverheiratheter **Jäger**, welcher gute Atteste aufzuweisen hat, findet Termin 1. Mai Stellung im Forsthause zu Liebenthal, Kreis Löwenberg.
Liebenthal, den 11. April 1871.
Mandel, Stadtförster.

4914 **Gärtner-Gesuch.**
Ein arbeitsamer **Gärtner** findet Stellung auf Dom. Schloßgut, Schoosdorf bei Greiffenberg.

4823 **Zwei Messerschmiedgesellen**
finden dauernde Arbeit beim Messerschmiedmstr. **B. Kätschner**, Friedeberg a. Q.

Drei tüchtige Drechslergesellen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
4907. **Herrmann Martin** in Haynau.

4955. Einen **Gesellen** und einen **Lehrling** nimmt an der Messerschmied **Zeidler** in **Schönau**. Schleiferei geht durch Wasserbetrieb.

4889. **Einen Haushälter**
sucht zum sofortigen Antritt
F. Schmidt in Erdmannsdorf.

4993. **Zwei Kellnerburschen,**
von auswärts, sucht zum sofortigen Antritt
H. Gruner's Felsenkeller.

Ordnungsliebende, fleißige Weber
finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der **Tuchfabrik** von **Lommel & Noacke** in **Jauer.**

4766 **Brenner.**
Für unsere Getreide-Brennerei mit Dampf-Betrieb suchen wir zum **sofortigen** Antritt einen nüchternen tüchtigen **Brenner**, der die Grünmalzhefen-Bereitung praktisch versteht; desgleichen einen tüchtigen **Brennerei-Arbeiter**.
Eichberg bei Bunzlau. **E. Anders & Sohn.**

4663. Beim Dominium **Schildau** finden
3 Arbeiterfamilien
bei freier Wohnung, Holz, Kartoffel- und Leinacker noch bald Unterkommen.

Auf sogleich zum Anziehen
suche ich ein braves, ordentliches, sittsames Landmädchen zur **Viehschleußerin**, sowie auch auf **Johanni** d. J. ein dergleichen Landmädchen zur **Köchin**.
Mathilde von Schmeling, verw. Häusler.
Hirschberg, vor dem Burgthore. 466[illegible]

4836. Einige fleißige **Mädchen** finden Beschäftigung in der Dütenfabrik von **H. Bruck**[illegible]

Geübte Cigarren-Arbeiterinnen
finden in meiner Fabrik dauernde Beschäftigung.
Görlitz. **Otto Leithos.**

4984. Ein ländlicher unverheiratheter **Arbeiter** wird verlangt Sechsstätte No. 3.

4670. Dom. **Hermsdorf** b. Görlitz sucht zum 1. Mai oder später eine ev. **Jungfer**, die gute Atteste aufweisen, schneidern und Maschinennähen kann mit 40 Thlr. Lohn, und zum 1. Juli eine **perfecte**, gelernte **Köchin** mit 60 Thlr. Lohn.

4867. Ein sittliches, kräftiges **Dienstmädchen**, am liebsten vom Lande, kann sich sofort melden: lichte Burgstr. 3, 2 [illegible]

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, sowie zwei im Schneidern geübte Mädchen, können sofort antreten bei
4938. **Doris Selle** geb. **Herbst.**

4890. **Ein Stubenmädchen,**
in der Nätherei und feinen Wäsche geübt, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Cunnersdorf. Hauptmann **von Baumer**

4990. Eine **Bedienungsfrau**, welche mit den häuslichen Arbeiten vertraut ist, wird Bahnhofstraße 42 gesucht.

Personen suchen Unterkommen.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch
Für ein junges **Mädchen** von 19 Jahren, welche in der Oeconomie seit 3 Jahren thätig gewesen, auch in der feinen Küche erfahren ist, wird ein geeignetes Unterkommen, unter Leitung der Hausfrau, per 1. Mai a. c. gesucht.
Hierauf reflectirende geehrte Herrschaften belieben ihre Adresse unter **J. S. Nr. 100** poste restante **Löbau** i. S. gefälligst einzusenden. 484[illegible]

4786. **Stelle = Gesuch.**

Ein gebildeter, unverheiratheter, junger Mann, von entsprechendem Aeußeren, welcher genügende Kenntnisse in der Buchführung, Correspondenz und anderen schriftlichen Arbeiten besitzt, eine schöne Hand schreibt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als **Buchhalter** event. **Aufseher** in einem Fabrik = Etablissement oder Detail = Geschäfte passende Stellung. ☞ Derselbe ist auch im Druckerei=, Correctur= und Inseratenwesen hinlänglich bewandert und könnte daher auch in der Redaction u. Expedition einer Zeitung placirt werden. ☜ Antritt könnte auf Wunsch sofort erfolgen. Gef. Offerten werden franco sub **A. A.** poste restante Hirschberg erbeten.

4701 **Ein Mühlenwerkführer,**

mit den besten Zeugnissen versehen, sucht als solcher oder Helfer, auch als Maschinenführer, eine Stellung und kann bald eintreten. Adressen sub A. W. an die Expedition des Boten.

4476. Ein **Forstbeamter,** mit Cultur und dem Rechnungswesen vertraut, 33 Jahr alt, ev., verh., 2 Kinder, sucht zum 2. Juli c. eine anderweitige Stellung. Geneigte Offerten beliebe man Herrn Maler **Kunde** in Jauer gütigst zugehen zu lassen. —

4946. Ein junger Mann, Müller, mit der Amerikanischen Müllerei, Holz=Arbeit u. Schneide=Müllerei vollständig betraut, sucht einen Posten als erster Geselle in einer Mühle oder Schneidemühle. Gute Atteste sind vorhanden. Franko=Adressen werden erbeten G. C. Landeshut i. Schl. poste restante 1026.

4886. **Lehrherr=Gesuch.**

Ein Knabe, welcher große Lust zur Handlung hat, sucht einen Lehrherrn. Auskunft ertheilt
Herr Lehrer **Elsner** in Hirschberg i. Schl.

Lehrlings = Gesuch.

4979. **Lehrlings = Gesuch.**

Ein Knabe, welcher sich der Handlung widmen will, wird gesucht. Offerten unter A. B. nimmt franco entgegen die Exped. d. B.

Einen Lehrling nimmt an [4816]
Altmann, Schuhmachermstr.

4943. Ein Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat **Steindrucker** zu werden, kann sich melden bei
E. Siegemund, Schützenstr. 8.

4909. **Einen Lehrling**

sucht zum baldigen Antritt
der Sattlermeister **H. Scholz,** Bahnhofstraße.

4779. Ein **Geselle** und ein **Lehrling** können sich sofort melden.
H. Böthelt, Schuhmachermeister,
Warmbrunner Str. 17.

4915. Einen **gesitteten Knaben,** welcher Lust hat Bäcker zu werden, wird ein **tüchtiger** Lehrmeister nachgewiesen durch Greiffenberg i. Schl. **G. Kothe.**

4911. Ein Knabe, welcher Lust hat **Sattler** zu werden, findet Unterkommen bei **Peter Sänger,** Sattlermstr.
in Greiffenberg.

4852. Für mein Colonialwaaren= und Destillations = Geschäft suche ich einen mit den nöthigen Kenntnissen versehenen Knaben als **Lehrling.** **Adolph Feller** in Sagan.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Pfefferküchler** und **Conditor** zu werden, findet bald ein Unterkommen bei
W. Menz, Pfefferküchler.
Friedeberg a. Q., den 12. April 1871.
(4902)

2 **Lehrlinge** nimmt an Klempner **Gutmann.** Warmbrunn.

4478. **Lehrlings = Gesuch.**

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen kann in meinem Colonial=Waaren=Geschäft Anfang Juli d. J. als **Lehrling** eintreten.
Ernst Haase in Liegnitz, Burgstraße No. 61.

4745. Ein Knabe achtbarer Eltern, der **Uhrmacher** werden will, findet ein Unterkommen bei
H. Jacob, Uhrmacher in Sprottau.

Zwei Lehrlinge finden Aufnahme in dem Eisenwaaren=Geschäft von
4304. **Oscar Birner & Comp.** in Schweidnitz.

Gefunden.

4900. Ein Paar lederne **Gamaschen** sind in meinem Geschäftslokale stehen geblieben.
Hanke & Gottwald's Nachfolger.

4891. Eine silberne **Taschenuhr** ist auf dem Wege vom Stollen bis zum Ober=Kretscham in Schmiedeberg gefunden worden. Verlierer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen beim Ortsrichter **Rummler** in Hermsdorf städt.

4983. Einen kleinen, schwarzen **Hund** kann der Besitzer gegen Erstattung der Kosten zurückerhalten Schmiedeberger Str. 26.

4982. Ein kleiner, schwarzer **Hund,** gelb gezeichnet, ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen in Nr. 133 zu Cunnersdorf.

4883. In dem Kramwaaren=Geschäft, im Hause des Fleischermeister Hrn. **Roth** in Seidorf, ist vor längerer Zeit ein **Gesangbuch** zurückgeblieben. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Kosten daselbst empfangen.

4870. Ein zugelaufener **Dachshund** ist abzuholen beim
Böttcher **Hain** in Alt=Kemnitz.

Verloren.

4949 **Ein gelber Affenpinscher**

ist am Freitage mir abhanden gekommen; wer mir über den Verbleib des Hundes Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung. **E. Adam,** Töpfermeister.
Landeshut, den 11. April 1871.

Geldverkehr.

4992. 3000 rtl. a 6 %, 500 rtl. a 7 %, goldsicher, 2000 rtl. a 6 %, 1. Hypothek, auf Grundstücke, Zinsen pünktlich, suche zu cediren.

Ein schwunghaftes Material=Geschäft, wie es steht und liegt, mit ca. 4= bis 500 rtl Anzahlung zu übernehmen; Schankwirthschaft zu pachten gesucht. Güter aller Art verkauft und vertauscht durch das Intelligenz = Comptoir **Villa Nova,** Schweidnitz.

Einladungen.

4829. Sonntag den 16. d. ladet in's Schießhaus zur **Tanzmusik** freundlichst ein **W. Anders.**

Täglich frischen Maitrank von rheinischen Kräutern im Hotel zum Preussischen Hof.

4872. **Arnold's Salon.**
Sonntag den 16. April:
Großes Abend-Concert,
wozu freundlichst einladen
Häusler. Elger.

4826. **Zur Tanzmusik**
auf Sonntag den 16. April ladet ergebenst ein
F. Schneider im „schwarzen Roß".

J. Gruner's Felsenkeller.
Sonntag den 16. April:
Grosses Nachmittag-Concert
unter Leitung des Musikdirector Elger.
Anfang 3 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein
Hermann Gruner. J. Elger.

4970. **Zur Tanzmusik**
auf **Sonntag** den 16. April ladet ergebenst ein
Ernst Simon. Cavalierberg.

Maitrank täglich frisch auf dem Hausberge.

4995 **Landhaus bei Hirschberg.**
Sonntag den 16. d. **Tanzmusik** u. **Kuchen**, wozu freundlichst einladet
Thiel.

4948. **In die drei Eichen**
ladet auf Sonntag den 16. d. zu verschiedenem frischen **Kuchen** freundlichst ein
A. Sell.

4868. Sonntag den 16. d. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
Louis Strauß in Schwarzbach.

4831. Sonntag den 16. April ladet zur **Tanzmusik** nach Neu-Schwarzbach freundlichst ein **Beer**, Gastwirth.

4994 **Freundliche Einladung.**
Sonntag den 16. April **Tanzvergnügen** im „weißen Adler" zu Warmbrunn. **J. Arnold.**

4825. **Weihrichsberg.**
Sonntag den 16. d. ladet zum **Gesellschaftskränzchen** ein:
Der Vorstand.

4990. **Zum letzten Kränzchen**
ladet Sonntag den 16. d. in den Gasthof zum „hohlen Stein" in Giersdorf freundlichst ein **der Vorstand.**
Gäste werden angenommen.

4858. **Wernersdorf.**
Sonntag den 16. d. M. **Gesellschafts-Kränzchen**, wozu freundlichst einladet
Fischer.

4862. Auf Sonntag den 16. d. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **August Baumert** in der „Baude". Boberröhrsdorf.

Sonntag den 16. April:
Gesellschafts-Kränzchen
mit theatralischer Vorstellung
in der Brauerei zu Arnsdorf, wozu ergebenst einladet:
4854. **Der Vorstand.**

4973. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 16. d. M. in die Brauerei **Petersdorf** ladet ergebenst ein
G. Jäschke, Brauermeister.

4807. Künftigen Sonntag, den 16. d., ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Wagner** im „Vitriolwerk" zu Ober-Petersdorf.

4882. **Zum Kränzchen**
in **Wennrich's** Gasthof „zur Schneekoppe" in Seidorf auf Sonntag, den 16. d. M., ladet freundlichst ein **der Vorstand.**
Gäste werden angenommen.

4864. Sonntag den 16. d. M. ladet zur **Tanzmusik** nach Saalberg ein **Liebig,** Schenkwirth.

4884. Sonntag, den 16. d. M., ladet zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein **Oertel,** Rothengrund.

4881. Auf Sonntag, den 16. April, ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein **Reimann** in **Krummhübel.**

4959. Sonntag den 16. April **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **Pohl** im „Schlüssel".

4924. Die
Restauration auf der Gröditzburg
ist vom 15. April d. J. ab wieder eröffnet. Durch die prompteste und reellste Bedienung werde ich bemüht sein, den Wünschen aller Besucher dieses schönen Punktes auf's Beste zu genügen.
Auch für die Aufnahme von Nachtgästen ist in hinreichender Weise gesorgt. **H. Görner.**

Getreide-Markt-Preise
Hirschberg, den 13 April 1871.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	14	—	3	10	—	2	14	—	1	28	—	1	—	—
Mittler	3	7	—	3	5	—	2	9	—	1	24	—	—	29	—
Niedrigster ..	3	2	—	3	—	—	2	3	—	1	20	—	—	28	—

Erbsen, Höchster 3 rtl. 5 sgr.
Butter, das Pfund 8 sgr. 6 pf., 8 sgr.

Schönau, den 12. April 1871.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer. rtl	sgr.	pf.
Höchster ...	3	2	—	2	28	—	2	5	—	1	20	—	1	2	6
Mittler	2	26	—	2	24	—	2	2	—	1	15	—	1	1	—
Niedrigster .	2	10	—	2	6	—	2	—	—	1	12	—	1	—	—

Butter, das Pfd. 9 sgr. 3 pf., 9 sgr., 8 sgr. 9 pf.

Breslau, den 13. April 1871.
Kartoffelspiritus pr. 100 Quart bei 80 pCt. Tralles loco $15^{2}/_{10}$ G.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)